

Hösters PLAKAT MAL-KURSUS

zum ⁶⁶⁷
Selbst-Unterricht

Lackschrift

Block-, Zier-, Reklame-, Künstler-Schriften
und Relief-Schrift

Anleitung in Schablonen-, Paus- und

Passepartout-Arbeiten

Sprengverfahren

sowie in allen für die Herstellung von

Schaufenster-Reklame- Plakaten

erforderlichen Arbeiten

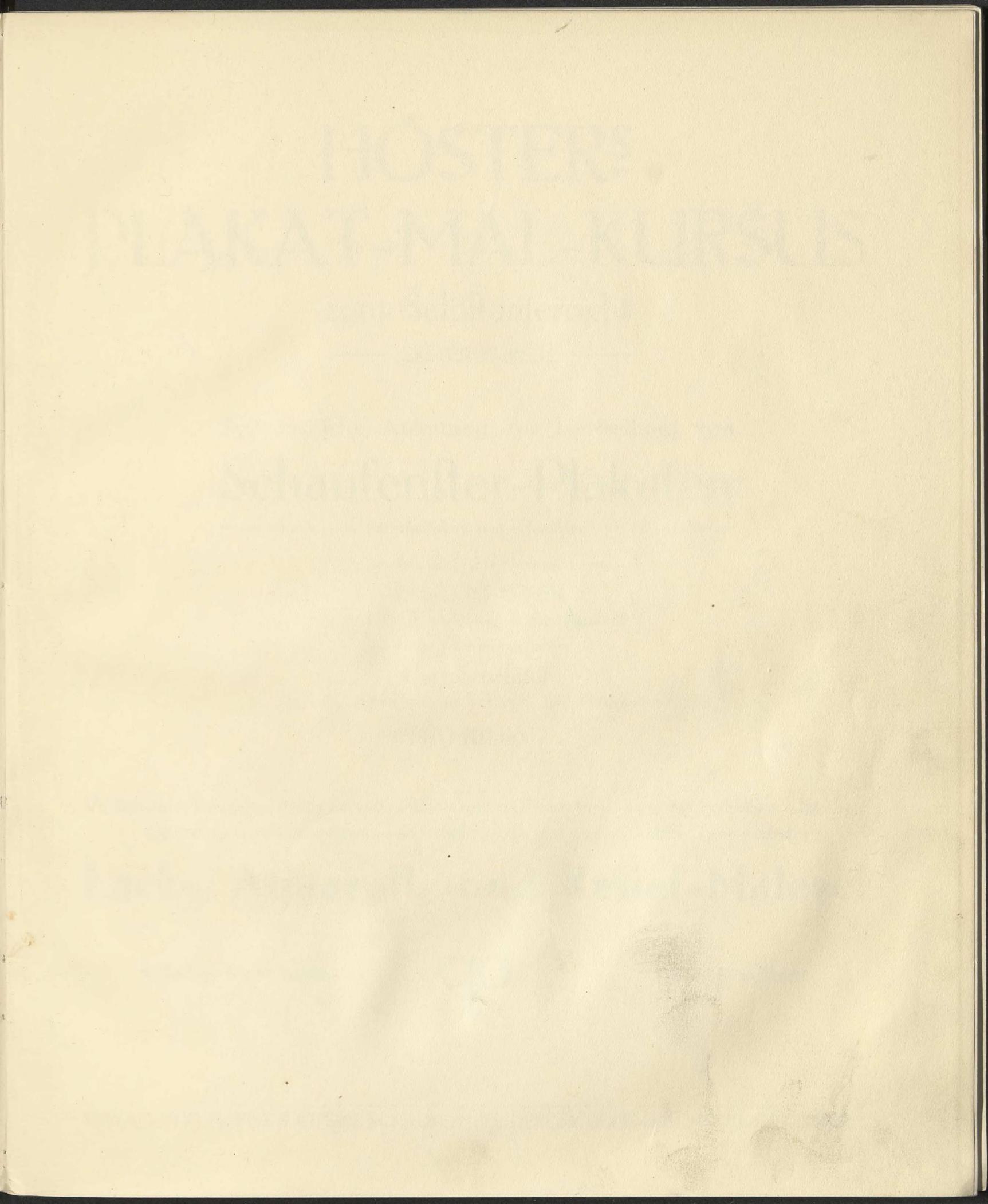
* 667

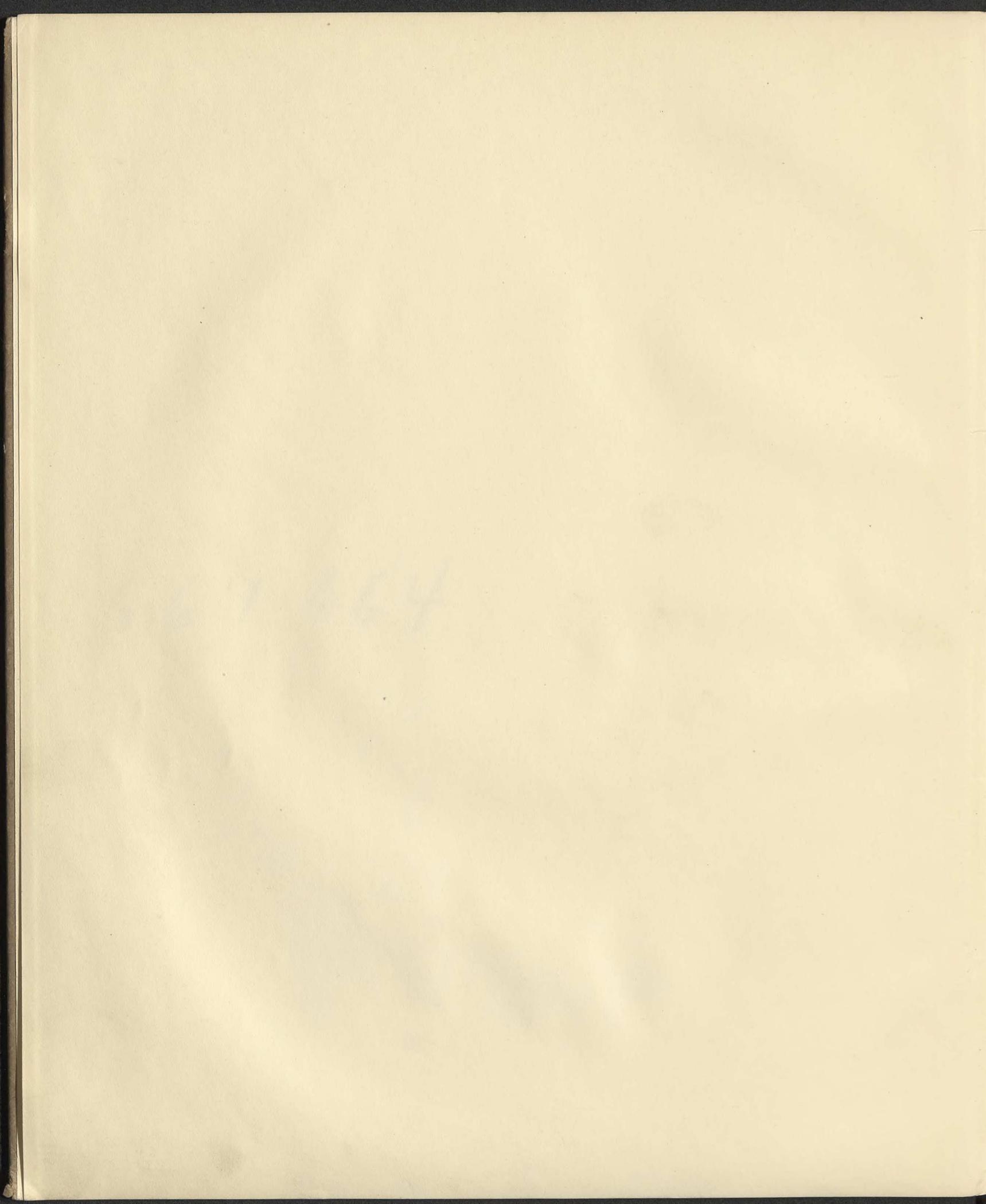
664.

A. Feil

667 664.

JB gl





HÖSTER^S PLAKAT-MAL-KURSUS

zum Selbstunterricht

— ERSTER KURSUS —

Systematische Anleitung zur Herstellung von
Schaufenster-Plakaten

— nach einer leichtfaßlichen und gründlichen Methode. —

Entworfen und herausgegeben von

PAUL HÖSTER

Lehrer für Schaufenster-Ausstattungskunst

unter Mitwirkung von

Carl Schröder

Spezialist und Lehrer für Reklame- und Plakatmalerei

HAMBURG

Vollständiger Lehrgang, durch ca. 150 Abbildungen illustriert, sowie 43 große und kleine Alphabeten
der schönsten Schriften älteren und neuesten Stils und 13 Satz Zahlen, bearbeitet für

Lack-, Aquarell- und Relief-Malerei

2. Auflage 6.—12. Tausend



Gesetzlich geschützt

Wichtiges Vorwort

Das Plakat ist ein wichtiger Faktor der Reklame. Jedes Geschäft, gleichviel welcher Branche, ob groß oder klein, ob in der Groß- oder Kleinstadt, ist auf die Anpreisung der Waren in den Schaufenstern oder im Ladenlokal, durch sauber hergestellte Preischilder und Plakate angewiesen. — Ein gut ausgeführtes Schaufenster-Plakat mit geschicktem Text versehen regt die Käuflust der Kunden an, unschöne und unleserliche Plakate wirken dagegen abstoßend und machen den Eindruck von einer allgemeinen Unfähigkeit im Geschäftsbetriebe. Die Lackschrift und das Plakatmalen sind wichtige Arbeiten und ist es daher selbstverständlich, daß sich in jedem modernen Geschäftshause eine oder mehrere Personen befinden, welche in der Lage sind diese Arbeiten sauber auszuführen. Vielfach werden diese auch vom Geschäftsinhaber selbst verrichtet.

Dieses vorliegende Lehrwerk ist die 2. Auflage, nachdem in kurzer Zeit 6000 Exemplare des selben vergriffen waren. — Schon im Vorwort der ersten Auflage betonte der Verfasser ausdrücklich, daß er nicht die Absicht hatte, ein Ausstattungswerk zu schaffen, sondern in möglichst einfacher und verständlicher Weise in Wort und Bild die Lehren zu erteilen, welche jedermann, auch den weniger Begabten, in den Stand setzen sich die Fähigkeiten zur Herstellung von Preischildern und Plakaten anzueignen. Daß ihm dieses gelungen ist, beweisen zahlreiche glänzende Gutachten maßgebender Fachleute und auch die Tatsache, daß die Lehrwerke von zahlreichen Privat- und staatlichen Handelschulen, sowie von vielen Lehrinstituten der großen kaufmännischen Vereine eingeführt wurden. Bevor der Herausgeber diese neue Auflage in Druck gab, prüfte er genau, ob der Lehrgang vielleicht auch reformbedürftig sei. Er kam aber zu dem Resultat, daß dieser sich nicht verbessern, wohl aber erweitern ließe. Dieses ist, soweit es der bisherige Umfang dieses Buches zuließ, geschehen. Es sind darin neu aufgenommen „Die Eilschrift“ sowie einige neue Einstrich-Plakatschriften etc. — Da es unmöglich war, die Fülle von Kenntnissen, welche der Verfasser und seine Mitarbeiter in vielen Jahren praktischer Tätigkeit gesammelt haben in einem Buche zu vereinigen, hat derselbe als Fortsetzung einen zweiten Teil herausgegeben. Beide Bücher sind jedes für sich abgeschlossene Lehrgänge, der Besitz des einen macht die Anschaffung des andern durchaus nicht notwendig, obwohl der Besitz beider Lehrwerke sehr wertvoll ist.

Kurz erwähnt sei, daß das vorliegende Werk alle Lehren für die Erlernung sämtlicher Einstrich- und Konturen-Schriften für spitze und stumpfe Pinsel enthält, es behandelt ferner alle Arbeiten, welche für die Plakatmalerei unbedingt erforderlich sind. Der 2. Teil enthält dagegen einen vollständigen Lehrgang für Flachpinsel-Schriften, auch die Behrenschrift, welche sich früher im 1. Teil befand ist hierin aufgenommen, da wir sie ihrem Charakter entsprechend für flache Pinsel bearbeitet haben. Das Werk enthält ferner viele Vorlagen von modernen Alphabeten und Zahlen in Einstrich- und Umriß-Ausführung, sowie zahlreiche praktische Winke in Wort und Bild, welche nicht nur für den Anfänger sondern auch für den geübten Plakatmaler sehr wertvoll sind. Es sei dieser Lehrgang jeden Lernbegierigen, ob Prinzipal oder Angestellter, auf das angelegentlichste empfohlen. Und nun gute Erfolge!

INHALTS-VERZEICHNIS

	Seite		Seite
Vorwort	2	Die Anwendung der Eilschrift	30
Inhaltsverzeichnis	3	Moderne gedehnte Fantasie-Blockschrift, großes und kleines Alphabet und Zahlen	31
Alphabetisches Register	4	Die schräge Konturenſchrift, großes und kleines Alphabet und Zahlen	32-33
Einleitung	5	Die Herstellung von Kreislinien	34
Die Plakatschrift	5	Das Zeichnen von Ovalen	35
Die Halbblockſchrift		Preisschilderformen	36
Großes Alphabet	6	Die Einfassungslinien des Plakats	37
Kleines Alphabet und Zahlen, Schriftzüge	7	Rand- und Eckenverzierungen	36-37
Das Dehnen von Buchstaben	8	Die Zweigſchrift, großes und kleines Alphabet und Zahlen	38
Zeigende Hände	8	Die Schreibſchrift, kleines und großes Alphabet ..	39
Das Verkleinern und Vergrößern der Schrift	9	Die Skelettschrift, kleines und großes Alphabet	40-41
Dreieck und Winkellineale und deren Anwendung	9	Schreibſchrift-Zahlen	41
Runde Schriftzüge	10	Die Anfertigung von Schablonen für Rahmen- ſchilder	42
Die moderne Vollblockſchrift	10	Bessere Preisschilder	43
Die antike Halbblockſchrift	10	Das Zusammenfügen von Kartonbogen	43
Die ersten Pinselübungen	10	Die Keilschrift, großes und kleines Alphabet ..	44-45
Ägyptische Schrift	11	Die Keulenschrift, großes und kleines Alphabet	46-47
Ausgeschnittene Schrift	11	Die Sprengmalerei	48-49
Etwas über Pinsel, Lacke und Tusche	12	Der Pantograph	49
Die Haltung des Pinsels	13	Die Kastenschrift, großes und kleines Alphabet	50-51
Vorübung für die Lackſchrift	14	Farbenkarte und Farbenmischung	52
Die Einfach- oder Fadenschrift		Das Passepartout-Schneiden	53
Kleines Alphabet	14	Moderne Plakatschrift, großes und kleines Alphabet	54-55
Großes Alphabet	15	Biedermeier-Schrift, großes und kleines Alphabet und Zahlen	56-57
Die gedehnte Einfachſchrift		Das Schattieren von Buchstaben	58
Großes Alphabet	16	Die Schattierfeder und deren Anwendung	59
Kleines Alphabet	17	Die Reliefschrift	
Die moderne Einfachſchrift		Der Apparat, Die Schreibweise, Die Maße, Das Bronzieren, Das Modellieren	60
Großes Alphabet	18	Architektenſchrift	61
Kleines Alphabet	19	Farben für die Plakatmalerei und die Zubereitung derſelben	61
Zahlen (3 Säge), Einfach und Konturen	20-21	Praktische Winke und wichtiges Schlußwort	61
Die Einfachſchrift mit stumpfem Pinsel, 2 Alphabet	22	Diverses	62-64
Einfache Reklameſchrift	23		
Die Konturenſchrift			
Großes Alphabet	24		
Kleines Alphabet	25		
Die schräge Einfachſchrift			
Kleines Alphabet	26		
Großes Alphabet	27		
Die Eilschrift, neu			
Kleines Alphabet	28		
Großes Alphabet und Zahlen	29		



ALPHABETISCHES REGISTER

Seite	Seite	Seite	
Ägyptische Schrift	11	Hilfsmittel beim Zeichnen	9, 34, 35, 49
Antike Halbblockschrift	10	Hilfschablonen	42, 48, 53
Aquarellfarben	61	Holzstoffpappe	53
Architektenchrift	61	Kartonarbeiten ..	36, 42, 43, 48, 53
Asphaltlack	12	Kartons	36
Ausgeschnittene Schrift	11	Kaftenschrift	50, 51
Behandlung der Pinsel	12	Kerbbo gen	35
Biedermeierschrift	56, 57	Keilschrift	44, 45
Blockschriften	6, 7, 10, 11, 22	Keulenschrift	46, 47
Blumen	61	Klebstoff	43
Borden	36, 37	Kleister	43
Bronzen	59, 61	Konturen schriften	6, 7, 24, 25, 32, 33, 54, 55
Bronzieren	59, 61	Kreislinien	10, 34, 35
Bunte Farben	52, 61	Künstliche Blumen	61
Buntsteine	61	Künstlerschriften	18, 19, 23, 28, 29, 31, 39, 40, 41, 46, 47, 50, 51, 54, 55, 56, 57, 61
Dehnen von Buchstaben	8	Leim	43
Dreiecklineal	9	Lineale	9
Durchpausverfahren	42	Liniieren	9, 37
Eckenverzierungen	37	Marderhaarpinsel	12
Eiform, Herstellen einer	35	Material für die Lackschrift und Plakatmalerei	12
Eilschrift	28, 29	Mischen von Farben	52
Einstrichschreiben mit stumpfem Pinsel	22	Modellieren	60
Einstrichschriften	14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 38, 40, 41, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 56, 57, 61	Moderne Schriften siehe Künstlerschriften	
Fadenschrift siehe Einstichschrift		Osterfestplakate	35
Farben	61	Ovale	35
— -Harmonie	52	Pakettfeder	59
— -Karte	52	Pantograph	49
— -Kontraste	52	Passepartout schneiden	53
— -Mischung	52	Pausen	42
— -Zubereitung	61	Phantasiekartons	36
Färben von Rahmen und Karton flächen	48, 53	Pinsel	12
Farbige Tinten	61	Plakatvorlagen	30, Anhang
Federarbeiten	37, 39, 59	Plastische Schrift	60
Flitterbrokat	61	Plastische Verzierungen	60, 61
Gedehnte Schriften	8, 16, 23	Preisschilder	7, 30, 43
Glacé-Karton	36	Rahmenschilder ..	37, 42, 43, 48, 53
Grundierungsarbeiten	48	Randverzierungen	37
Halbblockschrift	6	Relief schrift	60
Haltung des Pinsels	13	— -Apparate	60
Handstüze	13		





EINLEITUNG

WIE ein jedes Studium Fleiß und Ausdauer erfordert, so sind diese ganz besonders erforderlich bei der Erlernung der Plakatmalerei. Der Fachmann mag in diesem Buche blättern und sich das für ihn Nützliche herausuchen, er wird gewiß noch manches finden, was er für seinen Beruf verwenden kann, aber der Anfänger muß das Lehrwerk vom Anfang bis zum Ende genau durchgehen und alle Arbeiten, der Reihenfolge nach, ausführen, und zwar eine jede so lange, bis ihm die Ausführung vollständig, ohne Tadel, gelungen ist. Man betrachte unser Lehrwerk nicht als einen Schnell-Kursus, sondern als einen durchaus gründlichen; dieses mögen besonders diejenigen beherzigen, bei denen andere Methoden versagten. Bei diesem Kursus ist jeder Mißerfolg ausgeschlossen, wenn man unsere Lehren genau befolgt. Das Werk enthält alle erforderlichen Arbeiten für die Plakatmalerei. Tausende erlernten bereits nach dieser Methode das Plakatmalen, und viele von ihnen sind heute bereits als Berufs-Plakat- und Reklame-Maler in den ersten Häusern des In- und Auslandes angestellt. Also versuchen Sie, sich die gleichen Fähigkeiten anzueignen, Sie können es bei gutem Willen.



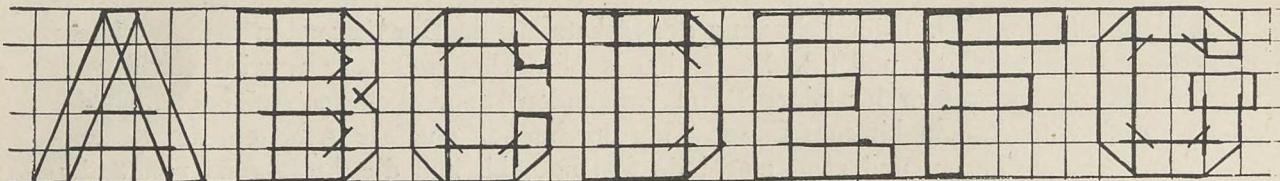
DIE PLAKATSCHRIFT

SÄMTLICHE Plakatschrift-Alphabete zerfallen in zwei Schreibarten, in die Einstrich- und in die Konturenschriften. Die Einstrichschriften werden vorwiegend für schnell zu schreibende kleine Schilder verwendet, sie werden mit spitzen, stumpfen und flachen Pinseln geschrieben; die Konturenschrift dagegen für große Schilder und bei Schriftzügen, welche bei Plakaten gegen den übrigen Schriftsatz besonders hervortreten sollen. Bei den Konturenschriften werden zunächst die Umrisse der Buchstaben geschrieben und diese dann ausgefüllt. Die Halbblocksschrift, womit wir unseren Kursus beginnen, bildet die Grundlage aller Plakatschriften. Obwohl dieselbe für Plakate, welche nur für vorübergehende Zwecke verwendet werden, weniger Anwendung findet als Einstrich- und abgerundete Konturenschriften, beginnen wir doch mit dieser Schrift, um den Anfänger zunächst durch diese Schablonenarbeit in die Schriftenmalerei einzuführen. Später wird sich der Vorgeschrittene und Geübte wegen der schnelleren Schreibweise hauptsächlich der Freihandschriften bedienen. Erlernt muß aber die Blocksschrift unbedingt werden, da dieselbe für besonders große Plakate, sowie für Firmen- und Leinenschilder und Scheibenschriften für Ausverkaufszwecke (Weiße Woche, 95-Pf.-Tage usw.) unentbehrlich ist.

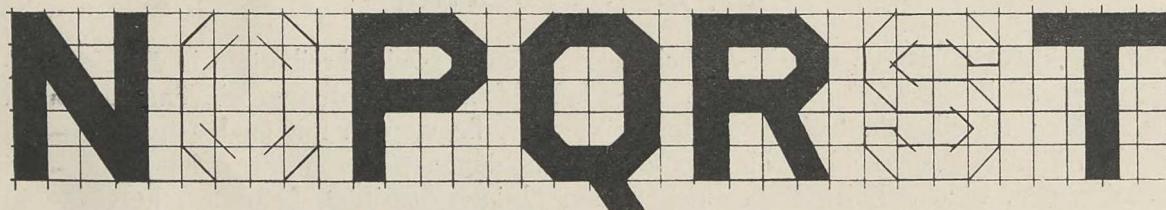
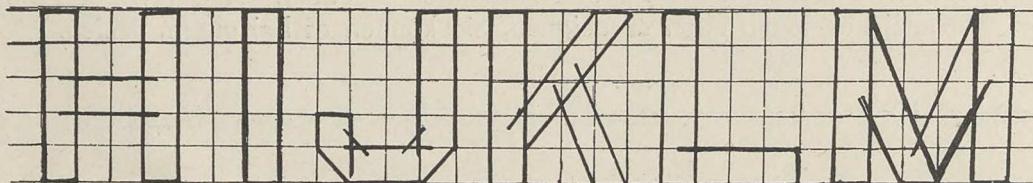


Die Halbblockschrift

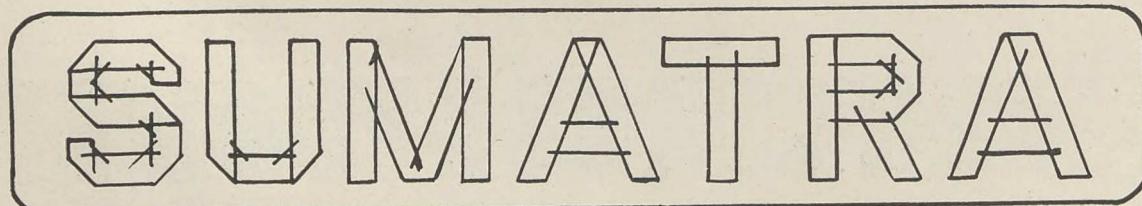
Bevor Sie mit den Übungen beginnen, besorgen Sie sich das erforderliche Material. Zunächst sind nur nötig: ein Bleistift, ein Lineal und ein logen. Rechenheft, eventuell können Sie auch kariertes Briefpapier verwenden. Dann beginnen Sie mit dem Nachzeichnen der Buchstaben nach diesen Vorlagen.

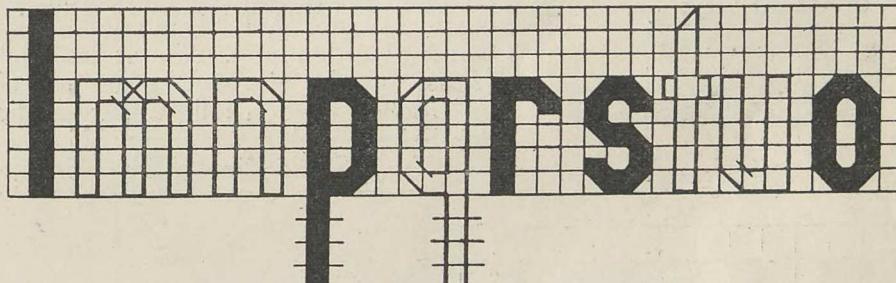
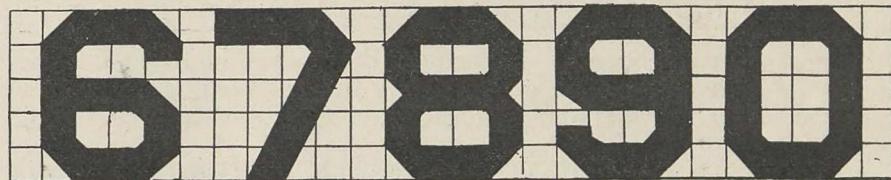


Die Buchstaben und auch die Zahlen nehmen in der Höhe stets 5 Felder und in der Breite, mit wenigen Ausnahmen, 4 Felder ein. Die Konturen werden erst mit einem Lineal vorgezogen und dann die Zahlen oder Buchstaben ausgefüllt. Diese Übungen müssen Sie so lange fortsetzen, bis es Ihnen gelingt, die Schrift ohne Vorlage aus dem Gedächtnis aufzuzeichnen. Haben Sie sich das ganze Alphabet dieser Schrift und die Zahlen gut eingeprägt, so sind Sie bereits in der Lage, Preiszettel und Schilder nach diesem System



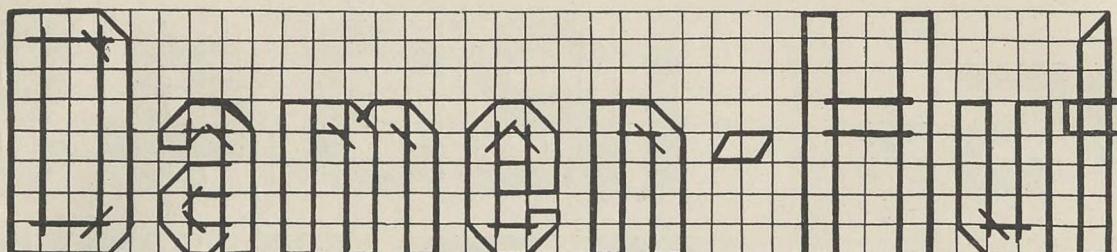
anzufertigen. Sie haben also schon etwas gelernt. Es empfiehlt sich nun aber auch, das Erlernte sofort praktisch zu verwenden. Besorgen Sie sich einige Bogen weißen Glacé-Karton und schneiden Sie hiervon die Schilder in der Größe der Plakate, welche Sie anfertigen wollen. Die Felder, welche Sie beschreiben wollen, linieren Sie mit einem harten Bleistift so leicht als möglich, erst lang, dann quer, sodaß Quadrate entstehen.





In diese Karos zeichnen Sie dann den Text wie z. B. unsere Vorlage „Sumatra“. Selbstverständlich können Sie auch jeden x-beliebigen anderen Text schreiben. Haben Sie das Wort in seinen Umrissen aufgezeichnet, dann füllen Sie die Buchstaben mit einem kleinen Pinsel mit schwarzer Tusche aus. Die vorgezeichneten Karos werden mit Gummi entfernt und der Text evtl. mit einer Linien einfassung umrahmt. Die Preisschilder fertigen Sie in gleicher Weise. An Sauberkeit und Lesbarkeit kann diese Schrift von keiner Freihandschrift übertroffen werden, aber die Herstellung von Schildern nach diesem System erfordert sehr viel Zeit und ist daher für Schilder, welche schnell für kurze vorübergehende Zwecke ausgeführt werden sollen, ungeeignet. Auf der Seite 10 finden Sie z. B. ein E in Vollblockschrift hergestellt, wozu 17 Striche erforderlich waren. Wogegen Sie auf Seite 22 ein E in gleicher Form finden, für welches in Einfachausführung nur 6 Striche notwendig waren. Zwar ist es nicht immer möglich einen ganz korrekten Buchstaben herzustellen, was aber auch bei Plakaten für kurze Dauer nicht so sehr wesentlich ist. Die Hauptfache ist stets eine saubere klare Schrift, welche schnell herzustellen ist. Dieses möchten wir ausdrücklich zu Gunsten der später in unserem Lehrgang folgenden Freihandschriften betonen.

Das 5-Karosystem eignet sich aber nur für Schriftzüge, bei welchen nur große Buchstaben verwendet werden. Wollen Sie große und kleine Buchstaben zusammen verwenden, so benutzen Sie das 8-Karosystem, wovon wir mit dieser Vorlage das kleine Alphabet zeigen. Diese Buchstaben müssen Sie ebenfalls so lange üben, bis Sie dieselben ohne Vorlage aufzeichnen können.



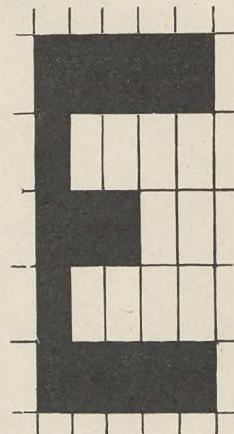
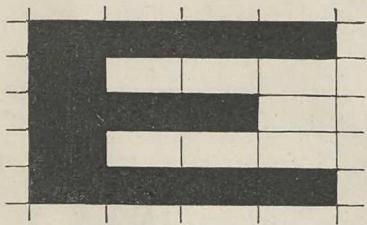
Da die Formen der großen Buchstaben bei dem 8-Karosystem genau die gleichen sind wie die bereits gezeigten, so dürfte es genügen, wenn wir mit diesen beiden Vorlagen nur die gemeinschaftliche Anwendung von großen und kleinen Buchstaben zeigen.

Aparte Neuheit

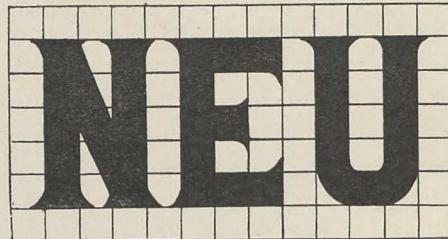
Empfehlenswert ist es, nachdem Sie diese Vorlagen nachgezeichnet haben, weitere beliebige Schriftzüge nach diesem System zu schreiben.

Das Dehnen der Buchstaben

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch gleich das Dehnen von Buchstaben erklären, da diese Methode häufig bei der Anfertigung von Leinenschildern angewendet werden muß. Nimmt das Schild z. B. eine lange, schmale Fläche ein, welche nur mit einem kurzen Text beschrieben werden soll, so werden die Buchstaben nach der Seite gedehnt, wogegen bei einem hohen, kurzen Schild die Schrift gedrängt wird.

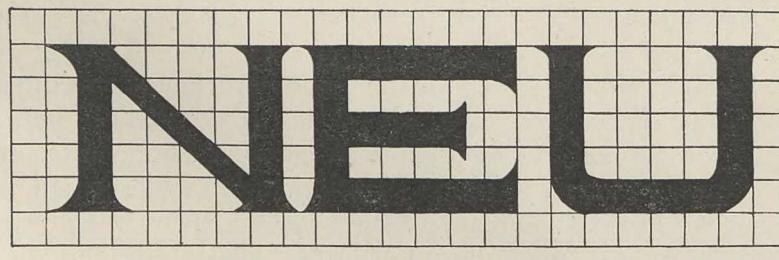
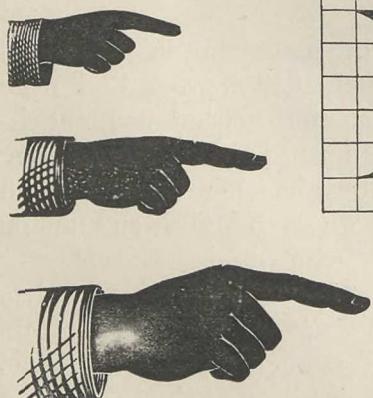


Antike
Halbblockschrift
siehe Seite 10

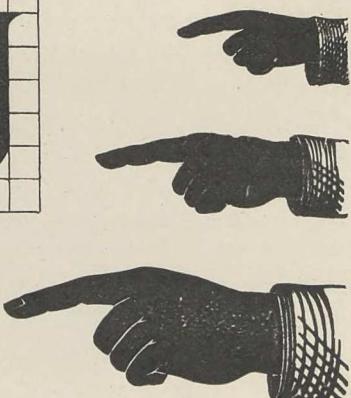


Original

gedrängt

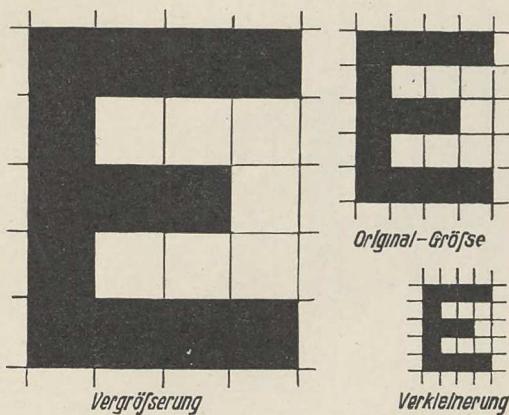


gedehnt



Zeigende Hände

werden speziell bei Ausverkaufs- und Gelegenheits-Plakaten gerne angewendet, um besondere Ausverkaufsatikel auffallend hervorzuheben.



Das Verkleinern resp. Vergrößern einer Schrift

Mit diesen Vorlagen zeigen wir das Verkleinern und das Vergrößern von Schriften. Es geschieht dieses in der einfachen Weise, daß ganz nach der Größe der Schrift die Größe der Karos vorgezeichnet wird. Dieses Vergrößerungssystem eignet sich besonders bei der Anfertigung von großen Plakaten oder von

Firmen- und Leinen-Schildern

für Ausverkaufszwecke, Ausnahmetage usw. Bei solchen Schildern kann der Schriftfaß genau nach der Größe des mit Shirting bespannten Rahmens eingerichtet werden. Sollen die Buchstaben eine Höhe von 50 cm haben, so müssen für das 5-Karo-System 10 cm große Quadrate verwendet werden; bei der Anwendung von großen und kleinen Buchstaben bei einem Schriftzuge das 8-Karo-System mit 6 cm großen Quadraten (= 48 cm).

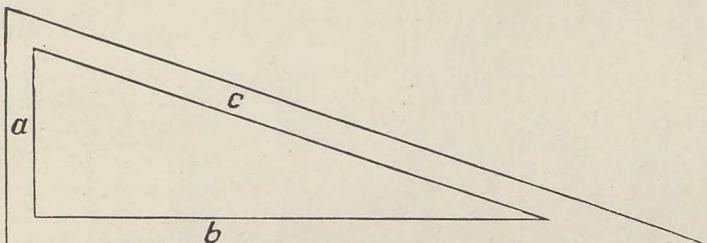


Abbildung 1.

Die Anwendung dieses Lineals geschieht in der durch die Abbildungen 2-4 ersichtlichen Weise. Man lege die Außenkante des Lineals stets an die gezogene Linie und ziehe an der Innenkante desselben den folgenden Strich.

Dreiecke oder Winkellineale

finden in den Papierhandlungen in allen Größen erhältlich, eventuell schneiden Sie diese aus starker Pappe selbst, oder besser noch aus Blech.

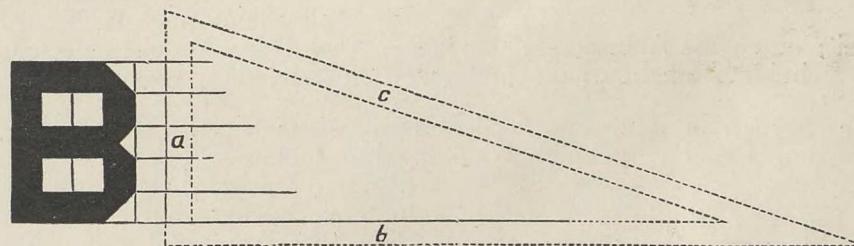


Abbildung 2.

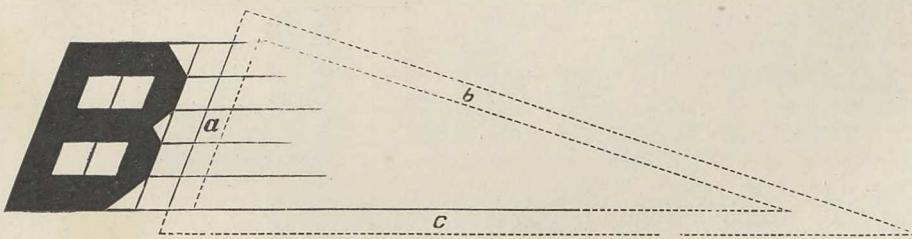


Abbildung 3.

In derselben Weise verfährt man auch von unten nach oben. Abbildung 2 zeigt die Anwendung bei gerader Schrift, Abbildung 3 bei schräger Schrift auf gerader Linie.

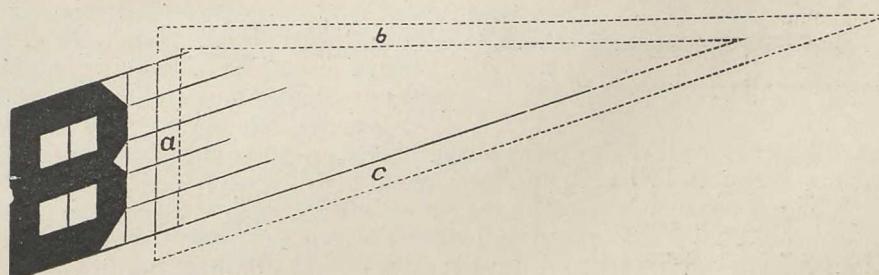
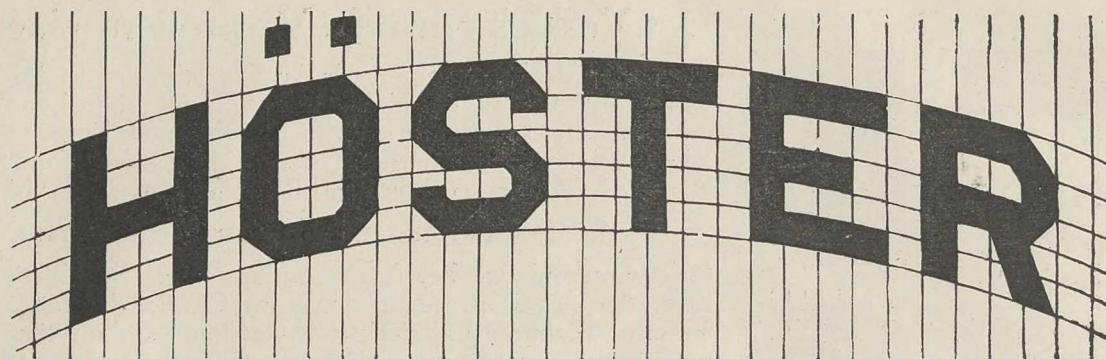


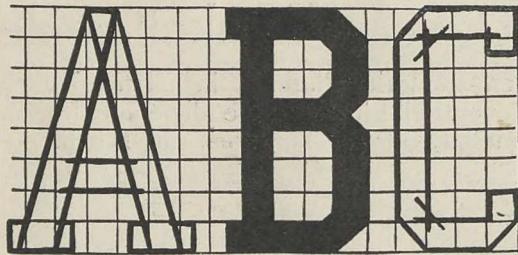
Abbildung 4.

Die Anwendung dieses Lineals für nach oben schräg laufende senkrechte Schriften zeigen wir mit dieser Abbildung 4.

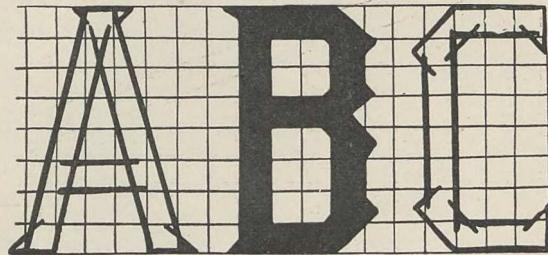


Liniatur für runde Schriftzüge (siehe auch Seite 34).

Die moderne Vollblockschrift und die antike Halbblockschrift



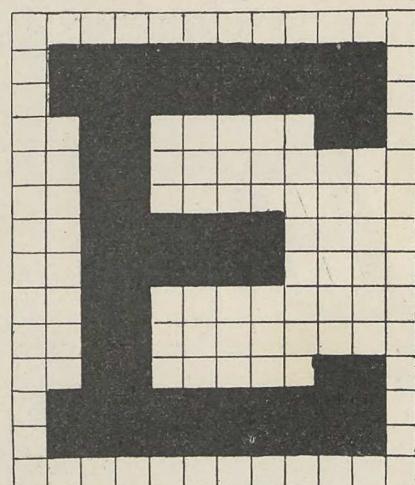
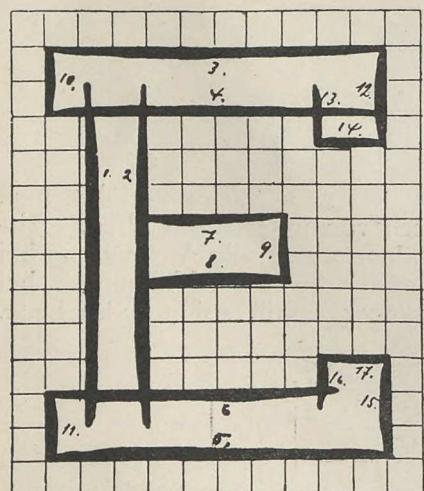
Diese Schriften werden in der Grundform genau geschrieben wie die bereits gelehrtte Halbblockschrift, nur daß letztere mit Füßen versehen wird. Die Herstellung dieser Schriften erfordert allerdings noch mehr



Zeit; durch die Anbringung der Füßchen wird das Aussehen derselben aber bedeutend gefälliger. Man übe beide Alphabete; die Füße werden bei jedem Buchstaben wie bei diesen Vorlagen angebracht.

Jetzt werden Sie genügend Fertigkeit im Zeichnen dieser Buchstaben haben, so daß Sie die gleichen Übungen mit dem Pinsel vornehmen können. Für diesen Zweck verwenden Sie einen Marderhaarpinsel Nr. 6 und

schwarze Tusche. Lack werden Sie erst später verwenden, nachdem wir Sie mit dem Schreibmaterial und dessen Behandlung bekannt gemacht haben. Vorerst möchten wir aber darauf aufmerksam machen, daß der Pinsel nach Gebrauch gut ausgewaschen werden muß. Mit dem unausgefüllten E zeigen wir ein Beispiel. Man beachte aber hierbei, daß die Striche an der Außenseite des Buchstabens genau eben sind, also keine Wellen zeigen. Die schon durch geringen Druck entstehenden Verdickungen der Striche müssen also nach innen gehen. Mit der zweiten Abbildung sehen Sie den ausgefüllten Buchstaben. In gleicher Weise üben Sie das ganze Alphabet. Wenn Sie das ausgefüllte E betrachten so werden Sie finden, daß ein Buch-



stabe korrekter als dieser nicht ausgeführt werden kann. Man verwendet diese Schrift aber nur in besonderen Fällen, wenn es sich z. B. um sehr große Schriftzüge handelt. Nachdem Sie diese Übungen hinter sich haben, befleißigen Sie sich ein tüchtiger Freihand-Schreiber zu werden, denn „Zeit ist Geld“. Dieses Sprichwort bewahrheitet sich besonders bei dem Plakatmaler, denn wenn der eine nur 10 Minuten für die Herstellung eines Schildes gebraucht wofür ein anderer 20 Minuten benötigt, so wird der erstere dieselbe Arbeitsleistung in nur einem halben Jahre verrichten, wozu der andere ein ganzes Jahr gebraucht.

Ägyptische Schrift

Die runde Blockschrift, ägyptische Schrift, ist die gebräuchlichste aller Blockschriften. Ihr Aussehen ist gefälliger als das der eckigen Halbblockschrift. Die Schrift ist zwar etwas schwer, wirkt aber bei einzelnen Schriftzügen, welche im Text besonders hervorgehoben werden sollen, stets nur auffallend. Nach einigem Üben werden Sie finden, daß diese Schrift, besonders mit dem Pinsel, schneller zu schreiben ist als die übrigen Blockschriften.



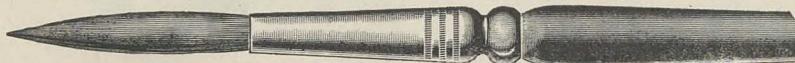
Ausgeschnittene Schrift

Sehr gut eignen sich sämtliche Blockschriften zum Ausschneiden. Die Schrift wird auf Karton geschrieben und dann die einzelnen Buchstaben ausgeschnitten und lackiert, gefärbt oder bronziert. Dann wird ein Brett mit Sammet oder sonst einem Stoff bezogen und hierauf die Buchstaben befestigt. Auch lassen sich auf diese Weise Schriftzüge auf Spiegeln oder auch von innen an den Fensterscheiben anbringen.

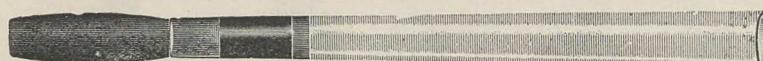
Das Material für die Lackchrift- und Plakatmalerei



Kielpinsel, spitz, auch Posenpinsel genannt
erhältlich mit Marder-, Fischotter- und Rindhaar



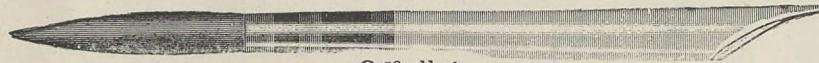
Zwingenpinsel, spitz
erhältlich mit Marder-, Fischotter- und Rindhaar



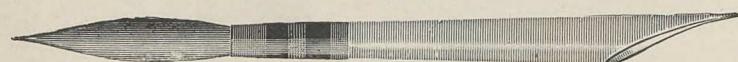
Kielpinsel, stumpf
erhältlich mit Fischotter- und Marderhaar

Die Größen der Pinsel

Beachten Sie betreffs der Größen, daß bei Kielpinsel stets Nr. 1 der größte und Nr. 7 der kleinste Pinsel ist,



Größe Nr. 1



Größe Nr. 3



Größe Nr. 5



Größe Nr. 7

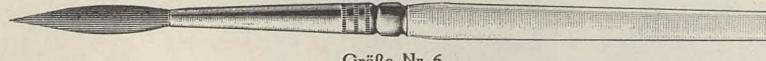
wogegen Nr. 2 bei allen Zwingenpinseln stets der kleinste und Nr. 12 stets der größte Pinsel ist.



Größe Nr. 10



Größe Nr. 8



Größe Nr. 6



Größe Nr. 4

Diese Größenangaben sind für alle Pinsel maßgebend.

Beschreibung über flache Pinsel finden Sie im 2. Lehrgang.

Weiteres über Material und Utensilien finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Lehrwerkes. Wer die hier beschriebenen Materialien am Platze nicht erhalten kann, wende sich an den Verlag dieses Werkes, Material-Abteilung.

Der Pinsel ist das wichtigste Werkzeug des Plakatmalers; es ist daher auch notwendig, hierin nur das Beste zu wählen. Lange Pinsel, sog. Schlepper, halten wir für die Plakatmalerei ungeeignet, da sich diese Pinsel bei Schriften mit Druckanwendung nicht genügend spreizen, wogegen zu kurze Pinsel nicht empfehlenswert sind, da sie zu wenig Farbe aufnehmen. Die Pinsel erfordern eine sehr sorgfältige Behandlung; sie müssen nach jedem Gebrauch gründlich ausgewaschen werden: Schreiblack mit Spiritus, Asphaltlack mit Terpentin. Lassen Sie niemals den Lack im Pinsel trocknen, da derselbe sonst unbrauchbar wird.

Der Rotmarderpinsel ist der beste und wird von Fachleuten für Wasserfarbenarbeiten durchweg verwendet, da derselbe durch die Berührung mit Wasser selbst bei längerem Gebrauch nichts an Elastizität und Federkraft einbüßt. Bei gehöriger Schonung kann man diesen Pinsel lange haben und der höhere Anschaffungswert macht sich dadurch leicht bezahlt; dabei gewährt derselbe ein durchaus sauberes Arbeiten.

Der Rindshaarpinsel genügt dagegen für alle Durchschnittsarbeiten in Wasserfarben. Da derselbe sehr spitz ausläuft, ist es möglich, sehr feine Striche damit herzustellen, anderseits spreizt sich der Pinsel gut und ist daher auch für alle Einfüllschriften mit Druckanwendung geeignet.

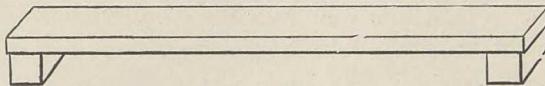
Der Fischotterpinsel ist etwas härter; man wähle denselben daher für dickflüssige Schriftmassen, speziell für Lack. Farben- und Lackchriftpinsel müssen ohnedies voneinander getrennt gehalten werden.

Schreiblack wird heute bereits von den Lackfabriken extra für die Zwecke der Plakatmalerei hergestellt. Er besitzt alle guten Eigenschaften, ist tief-schwarz, schreibt sich leicht, gleichmäßig und sparsam, trocknet sehr schnell u. hochglänzend.

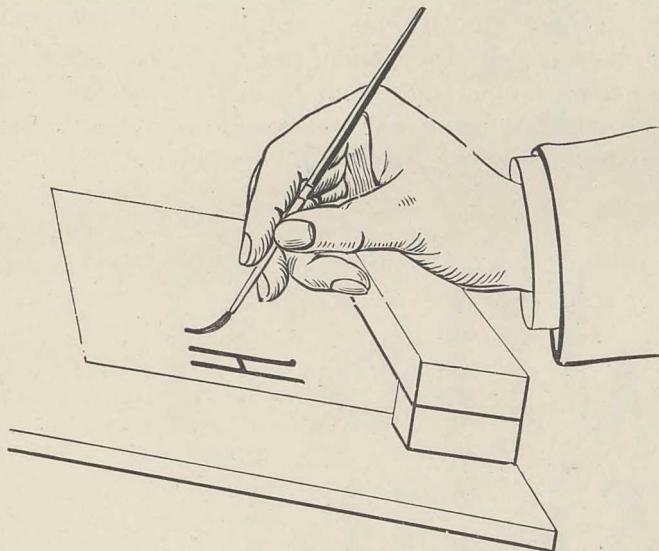
Schreibtusche ist dagegen glanzlos, aber tief-schwarz und im Gebrauch sehr ausgiebig. Man wähle hierin nur das Beste, es existiert gerade in diesen Schreibfarben ein großer Schund.

Die Haltung des Pinsels

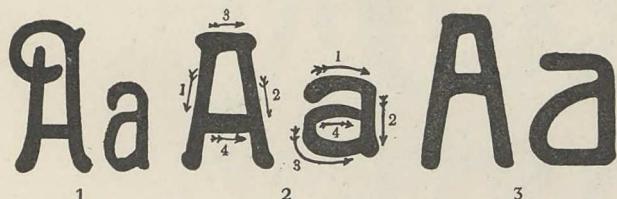
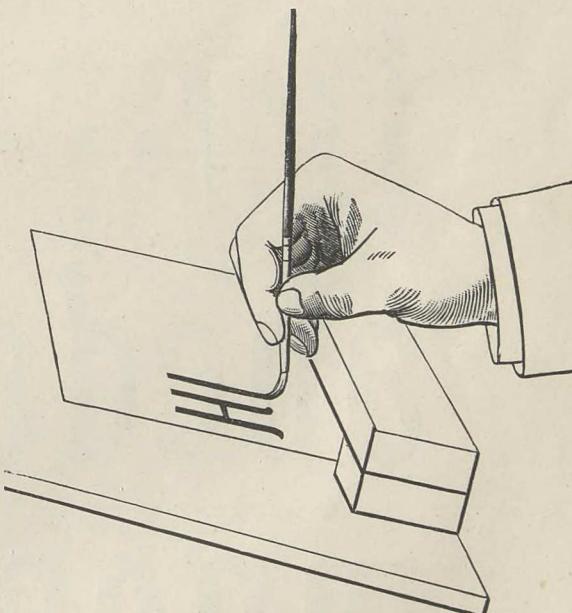
Es ist nicht unbedingt erforderlich, beim Plakatmalen eine Handstütze zu gebrauchen, doch bietet die Anwendung derselben beim Schreiben Bequemlichkeit und Vorteile: der Pinsel wird dadurch in einer senkrechten Lage gehalten und lässt die Farbe oder den Lack gut fließen und dann gewährt sie größeren Spielraum beim Schreiben großer Buchstaben. Es ist gut, wenn Sie sich an beide Methoden gewöhnen und mit und ohne Handstütze arbeiten. Für kleine, schnell auszuführende Schilder geht das Schreiben ohne Stütze besser vonstatten, wogegen die Anwendung derselben bei Arbeiten, bei denen es auf sorgfältige Ausführung ankommt, unbedingt zu empfehlen ist. Sie verfertigen die Handstütze aus einer starken Holzleiste, an welche an beiden Seiten ein Kloß befestigt wird. Die Armlage muß aber genügend lang sein, um große Kartonflächen damit überspannen zu können, und die Höhe muß ungefähr 5 cm vom Tisch betragen. Es empfiehlt sich, die Kanten etwas abzurunden, um der Hand eine freie Bewegung zu gestatten.



Die Handstütze.



Die Hand wird bequem auf die Stütze gelegt und der Pinsel durch Anziehen der Finger geführt. Wagerechte Striche erfordern auch eine Bewegung des Handgelenks. Ohne Handstütze lasse man die Hand auf dem Plakat ruhen, in der gleichen Weise wie beim Schreiben.



Die Reihenfolge der nunmehr zu erlernenden Freihand-Schriften wählten wir nach ihrem Charakter und ihrer Schreibweise entsprechend, mit der leichtesten beginnend. Dieses ist das Alphabet des mit 1 bezeichneten A. Dieser Schrift haben wir die ursprüngliche Form der Buchstaben gelassen, es ist das erste Alphabet der Lackchrift woraus alle anderen später entstanden und da die Schrift flott und leicht zu schreiben ist, so ist sie als erste Übung am geeignetesten. Das Alphabet 2 entstand aus dem ersten, es ist eine gedehnte Fadenschrift, es ist die Übergangsübung zur 3. Schrift. Zur Erlernung der 3. Schrift gehört schon etwas Übung und Sicherheit. Die Buchstaben sind modernisiert und die ursprünglichen natürlichen Formen wie bei der ersten Schrift sind ihnen genommen und durch gekünstelte ersetzt. Üben Sie die Schriften nach der von uns vorgeschriebenen Reihenfolge, schalten Sie nichts davon aus, nur die Übungen sämtlicher Vorlagen sichern einen vollen Erfolg.

Die Einstrichschrift

auch Fadenschrift genannt

Wir beginnen zunächst mit dieser Schrift, da diese eine der gebräuchlichsten Alphabeten für schnell anzu-fertigende kleine Schilder ist; sie ist das älteste Alphabet und bildet wegen der ursprünglichen natürlichen Formen der Buchstaben die Grundlage aller Lackschrift-Alphabeten, sie ist auch ihrer schnellen und einfachen Schreibweise und ihres leicht lesbaren und gefälligen Aussehens wegen immer noch sehr beliebt. Ziehen Sie auf einem stark geplätteten Papier 3 parallel laufende Linien in der Entfernung von $3\frac{1}{2}$ cm für die niedrigen und 5 cm für die hohen Buchstaben. Bevor Sie mit dem Schreiben der Buchstaben beginnen, ist es erforderlich, zunächst die Pinselstriche gründlich zu üben. Der Pinsel soll leicht, genau wie ein Halter beim Schreiben, gehalten werden. Nach dem Eintauchen muß der Pinsel am Rande des Napfes leicht abgestrichen werden, damit er nicht tropft. Jetzt beginnen Sie mit der ersten Übung, dem senkrechten Strich. Setzen Sie die Spitze des Pinsels auf die Fläche und geben Sie dem Pinsel etwas Druck, bis die gewünschte Strichbreite erreicht ist; nun führen Sie den Pinsel mit abnehmendem Druck nach unten. Ist Ihnen diese Übung gut gelungen, dann üben Sie die anderen Strichformen. Ausdauerndes Üben ist jetzt unbedingt erforderlich, lassen Sie sich auf keinen Fall entmutigen, auch wenn Ihnen die Handhabung des Pinsels Schwierigkeiten macht und die Resultate Ihren Erwartungen nicht entsprechen. Schreiben Sie nicht zögernd und langsam, sondern flott. Sind Ihnen die Strichübungen gut gelungen, wird Ihnen das Erlernen der nun folgenden Buchstaben keine große Schwierigkeit mehr bereiten.

IVI., - PU 75?!

abcdefghijkl

mnopqrstuvwxyz

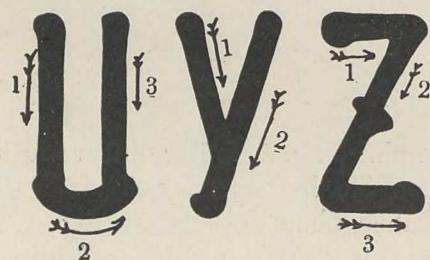
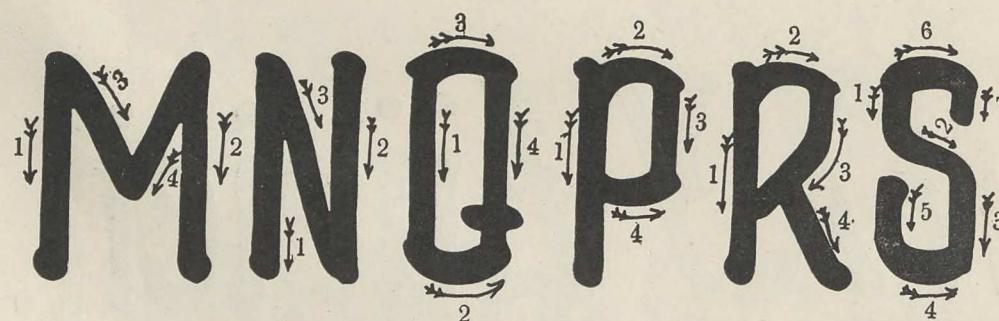
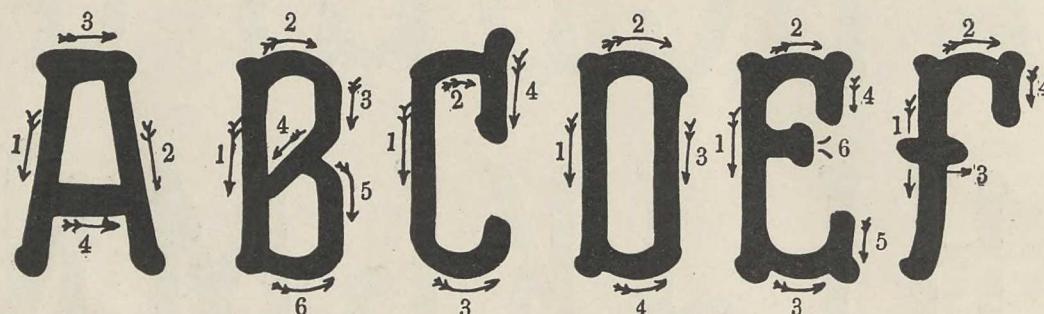
wxyz & ? = „ “ :

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U V
W X Y Zürich.

Üben Sie diese Schrift mit Marderhaarpinsel Nr. 6, später erst versuchen Sie, mit einem größeren Pinsel, dieselbe größer zu schreiben. Beachten Sie besonders, daß die Buchstaben genau senkrecht geschrieben werden müssen. Sobald Sie die Buchstaben ohne Vorlage aus dem Gedächtnis schreiben können, beginnen Sie sogleich kleine Plakate mit dieser Schrift herzustellen.

Die gedehnte Fadenschrift

Diese Schrift hat in der Form viel Ähnlichkeit mit der Blockschrift und außerdem den Vorteil gegen letztere, daß sie sehr schnell zu schreiben ist. Für die Schreibweise gelten die gleichen Grundsätze wie bei der einfachen Einstrichschrift. Jeder mit einem Pfeil versehene senkrechte oder wagerechte Teil eines Buchstabens muß mit einem Pinselstrich, ohne abzusetzen, ausgeführt werden. Um unebene Striche zu verhindern, müssen Sie darauf achten, daß der Pinsel immer genügend Lack enthält, ohne jedoch zu tropfen.



a b c d e f

g h i j k l m

n o p q r s

t u v w x y

zugkraft.

Moderne Einstrichschrift

Die Gleichmäßigkeit der Buchstaben ermöglicht es, dieselben mit stumpfem Pinsel zu schreiben (siehe Seite 22), was speziell bei der Ausführung von großen Buchstaben ein bedeutender Vorteil ist. Sehr geeignet ist diese Schrift auch für die Reliefmalerei. Der gleichmäßige Einstrichdruck, welcher dieser Schrift eigen ist, gestattet es, die Buchstaben direkt mit dem Apparat zu schreiben. Bei besseren Plakaten werden einzelne Schriftzüge nur in großen Buchstaben geschrieben und wird durch das ineinander schreiben stets eine flotte Wirkung erzielt.

A B C D E F
G H J K L M
N O P Q R S T
U V W X Y Z
W O L L S T O F F · N E U H E I T E N ·

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
hijklmn
opqrstuvwxyz
Nur die Ruhe

je geübter Sie im Schreiben werden, desto mehr Freude finden Sie an Ihrer Arbeit. Während Sie Ihr Studium in den weiter folgenden Schriften fortsetzen, verfertigen Sie zwischendurch zur Abwechslung auch schon Schilder und Plakate für den Laden.

Preisschilder-Zahlen

Bevor wir zu anderen Schriften übergehen, zeigen wir Ihnen zunächst die für die Plakatmalerei wichtigsten und gebräuchlichsten Ziffern. Für kleinere Schilder und für Pfennigziffern bei Mark- und Pfennigauszeichnungen werden die ersten, die Einstrichziffern, verwendet. Die Schreibweise ist dieselbe wie die der Einstrichbuchstaben. Der zweite Satz Ziffern wird entweder mit einem größeren Pinsel, Nr. 9, geschrieben, oder die einzelnen Striche werden erst nach außen geführt und dann durch einen zweiten Strich verdickt.

1234567890

12345

67890

MPF.8

Deutschland

Fr. cts.

Frankreich

Kr. Øre

Dänemark

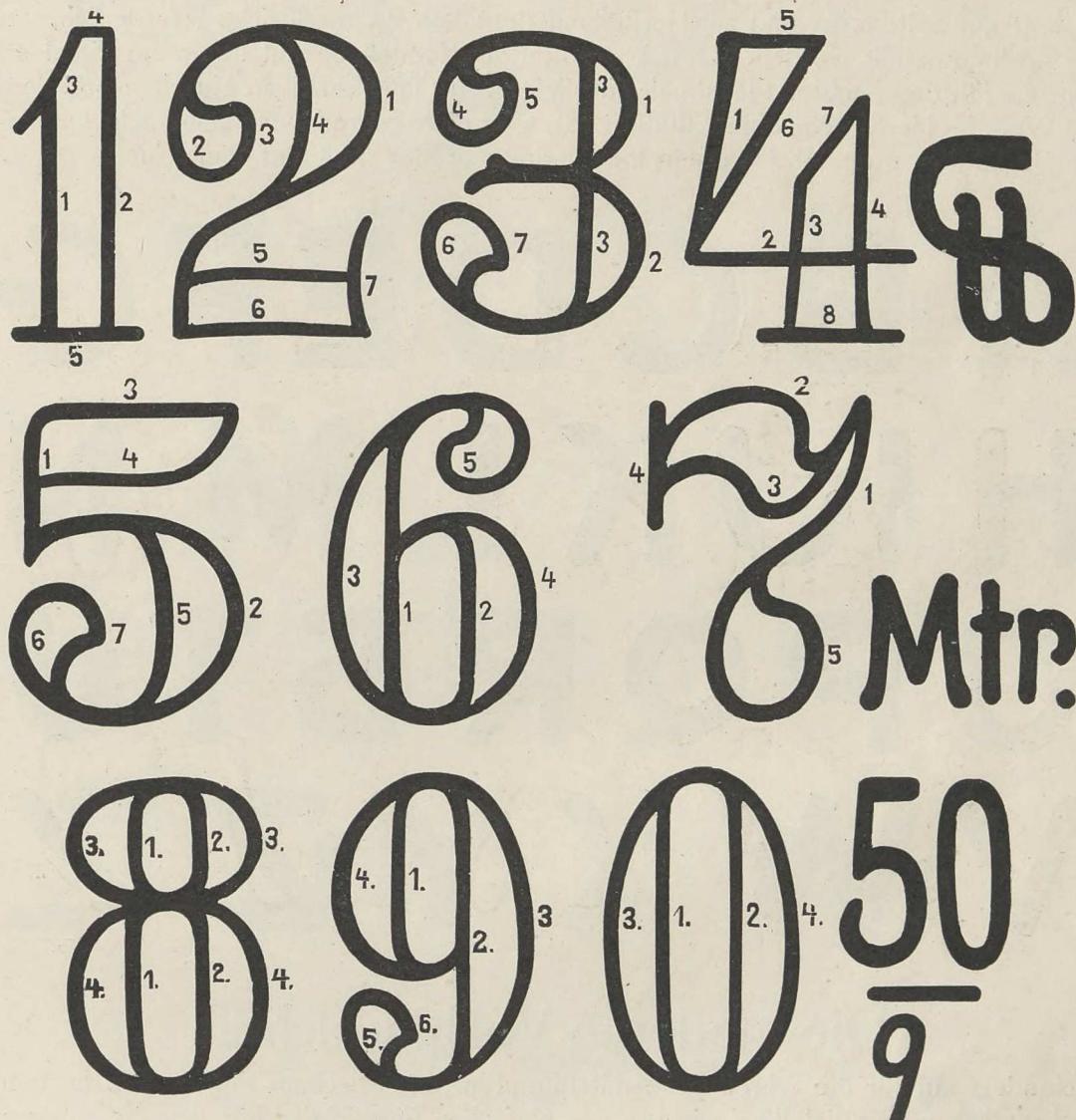
£ sh d

England

Das Größenverhältnis der kleinen zu den großen Ziffern bei Mark- und Pfennig-Preisschildern zeigen wir auf Seite 21 mit der Zahl 50 hinter der Null.

Konturen-Zahlen

Mit diesen Ziffern zeigen wir gleichzeitig eine andere Schreibweise. Es wird bei diesen mit einem Pinsel der Umriß (die Kontur) erst gemalt und die Ziffer dann ausgefüllt. Das Schreiben der Konturen geschieht frei-händig ohne Vorzeichnungen und muß daher fleißig geübt werden. Dieses System findet auch bei vielen Schriften Anwendung, besonders bei großen Buchstaben. Um die Ausführungsweise dieser Ziffer genau zu erklären, haben wir die zu machenden Striche in ihrer Reihenfolge mit Ziffern versehen.



\$.	c.	Fl.	ct.	Kr.	h	R.	Kop	Pi	pa
<i>U.S.A.</i>	<i>Holland</i>	<i>Oesterreich</i>			<i>Russland</i>			<i>Türkei</i>	

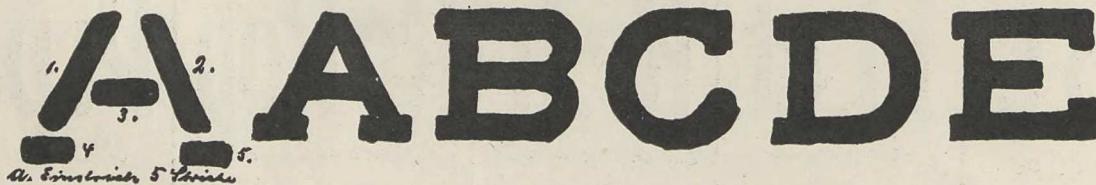
Das Einstrichschreiben mit stumpfem Pinsel

ist eine bemerkenswerte Neuerung auf dem Gebiete der Schriftmalerei. Wir haben bei Beginn des Unterrichts den Lernenden mit dem Schreiben der Blockschrift nach dem Koro-Verfahren bekannt gemacht. Wir hielten dieses darum durchaus erforderlich, um den Schüler ohne Schwierigkeiten in die Schriftmalerei einzuführen und damit sich derselbe zunächst die Grundformen der Plakatschriftbuchstaben einprägen. Besonders bemerkenswert ist bei dieser einfachen Schreibweise die außerordentliche Zeiter sparnis. Während bei der früheren Schreibweise erst die Buchstabenumrisse hergestellt werden, wird bei diesem System der ganze Umfang des Buchstabens mit einem Strich des stumpfen Pinsels ausgeführt. Beachten Sie z. B. das A der Blockschrift auf Seite 6, es sind zur Herstellung desselben 9 Umrißstriche erforderlich, und dann muß der Buchstabe noch ausgefüllt werden. Das A der Einstrichschreibweise mit stumpfem Pinsel erfordert aber nur 3 Pinselstriche. Für den geübten Plakatmaler ist diese Schrift sehr schnell zu schreiben und dem Lernenden, welcher dieses Werk bis hierher eingehend studiert hat, wird diese Schreibweise keine Schwierigkeiten machen. Je größer die Buchstaben ausgeführt werden sollen, desto größer muß der Pinsel hierfür gewählt werden.



Die moderne Vollblockschrift

eignet sich besonders gut für die Schreibweise mit stumpfem oder flachem Pinsel. Die Formen der Buchstaben sind bekanntlich genau dieselben wie die der einfachen Blockschrift, nur daß die moderne Vollblockschrift mit Füßen versehen wird, welches bei jedem Buchstaben wie bei den hier gezeigten geschieht.



Einfache Reklameschrift

Gedehnte Einstrich-Ausführung

A B C D E F

G H I J K L M

N O P Q R S

T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j

k l m n o p q r s

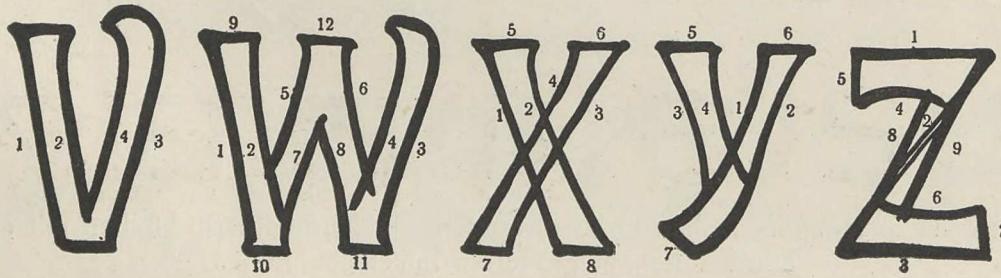
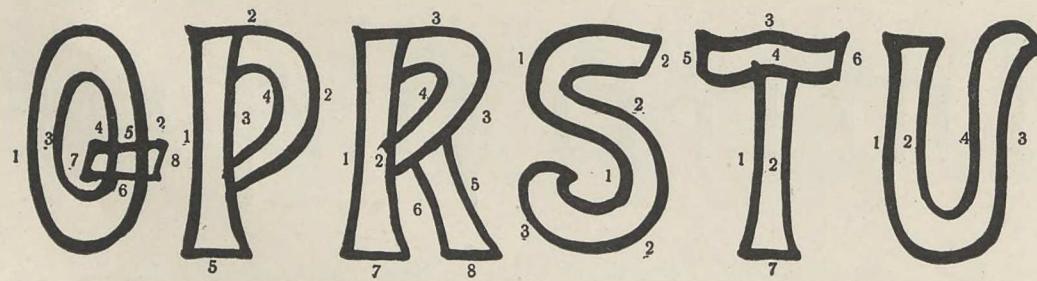
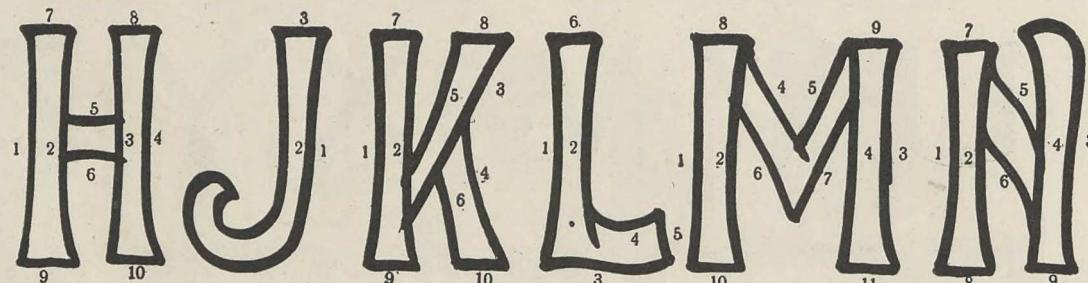
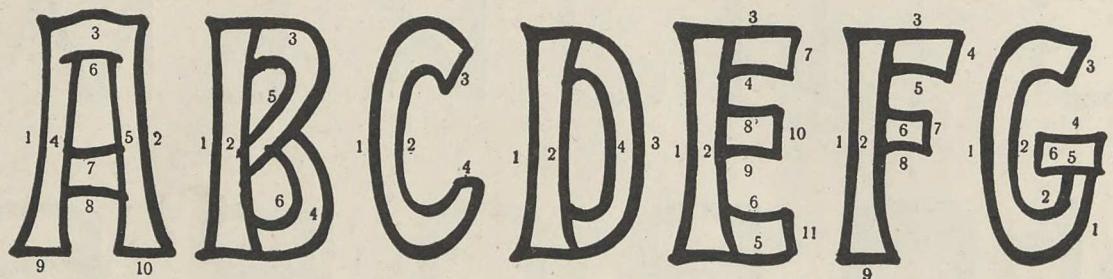
8-t u v w x y z-9

1 2 3 4 5 6 7

Die Schrift wird mit spitzem Pinsel ohne Druckanwendung, und größere Buchstaben mit gleichmäßigen Druck oder mit größerem Pinsel geschrieben.

Die Konturenschrift

Es ist dieses ein sehr wichtiges Alphabet für große Schriftzüge. Das Schreibsystem ist genau daselbe wie bei den auf der Seite 21 gezeigten Ziffern. Die Schrift wird vollkommen freihändig geschrieben. Zur Erleichterung des Erlernens haben wir die Folge der Striche ebenfalls mit Ziffern versehen. Die Höhe der kleinen Buchstaben soll zwei Drittel der großen Buchstaben betragen, also z. B. 6 cm die großen und 4 cm die kleinen Buchstaben. Beachten Sie beim Schreiben, daß die Buchstaben-Umrisse geschweift sind, sich also nach der Mitte jedes Grundstriches verengen und am Fuße wieder breit auslaufen.



a b c d e f g

h i j k l m n o

p q r s t u v

w x y z - !

Herbst-Mode

Die schräge Einstrichschrift

Der Lernende wird finden, daß diese Schrift viel leichter und geläufiger zu schreiben ist als die senkrechte, da diese Buchstaben, genau wie beim Schreiben mit der Feder, von links nach rechts geschrieben werden. Die Formen der Buchstaben sind genau dieselben wie die der geraden Fadenschrift, welche Sie schon gelernt haben; Sie werden sich daher mit dem Einüben dieser Schrift leicht abfinden.

a b c d e f g
h i j k l m n o
p q r s t u v
w x y z & ö

Diese Schrift eignet sich besonders gut für kleine Benennungsschilder, oder man verwendet dieselbe auch vorteilhaft bei Plakaten in abwechselnder Weise mit aufrechtstehender Schrift. Entweder schreiben Sie die kleinere Schrift eines Plakates schräg und das Wort, welches besonders hervorgehoben werden soll, in größerer gerader Schrift oder auch in umgekehrter Weise.

A B C D E F G
K J K B M N
Q R P S T V
W X Y Z e i t.

Saison-Neuheiten.

Die Eilschrift

Siehe Seite 30.

a b c d e f g h i j

k l m n o p q r

s t u v w x y z

a b e k s g o r j

aBcDfG
gHeKlM
nOoRrSsU
oDxYz&
123456
7890.50

Die kleinen Ziffern (Pfennig-Zahlen) werden in gleicher Form in Einstrichausführung geschrieben.



Abbildung 2

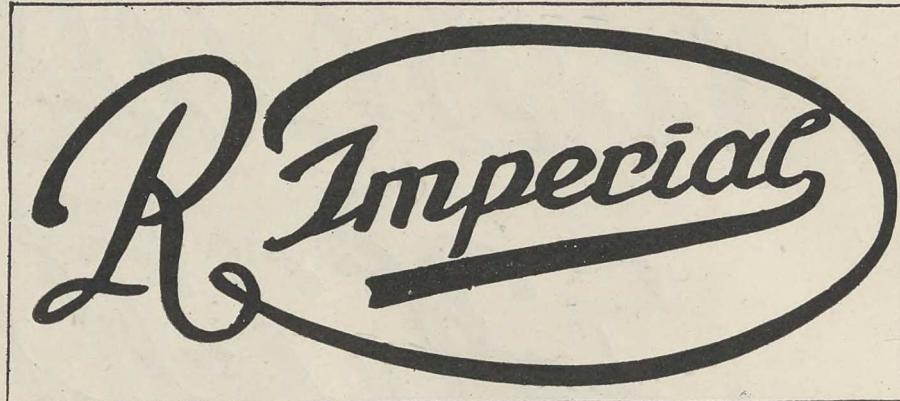


Abbildung 1

Die Eilschrift

Dieser Stil ist für die Lackschrift verhältnismäßig neu, doch ist er wegen seiner verschiedenen Vorzüge schnell beliebt geworden. Diese Schrift wird von vielen modernen Plakatmalern gebraucht und gehört zu den Alphabeten, welche man unbedingt beherrschen muß. Der Einstrich der Buchstaben ist vollständig gleichmäßig und das zusammenhängende Schreiben, ohne die einzelnen Buchstaben von einander zu trennen, gewährt eine große Freiheit und fördert die Eile. Nach einiger Übung wird man bemerken, daß man diese Schrift mit dem Pinsel ebenso schnell malen kann, wie man sonst mit der Feder schreibt, man verwendet sie daher in Fällen wo Eile unbedingt notwendig ist. Mit guter Wirkung wird dieses Alphabet auch angewendet, wenn man es bei Plakaten mit geradlinigen Schriften abwechselt. Eine richtige, gefällige Kombination verschiedener Schriften bei einem Plakat ist natürlich von großer Wichtigkeit und muß von Anfängern viel geübt werden. Wir zeigen hier ein Beispiel, Abbildung 3, und behandeln dieses Thema ausführlicher im 2. Lehrgang, in welchem wir auch noch andere Schriften dieser Schreibart lehren.

gefällige Kombination verschiedener Schriften bei einem Plakat ist natürlich von großer Wichtigkeit und muß von Anfängern viel geübt werden. Wir zeigen hier ein Beispiel, Abbildung 3, und behandeln dieses Thema ausführlicher im 2. Lehrgang, in welchem wir auch noch andere Schriften dieser Schreibart lehren.

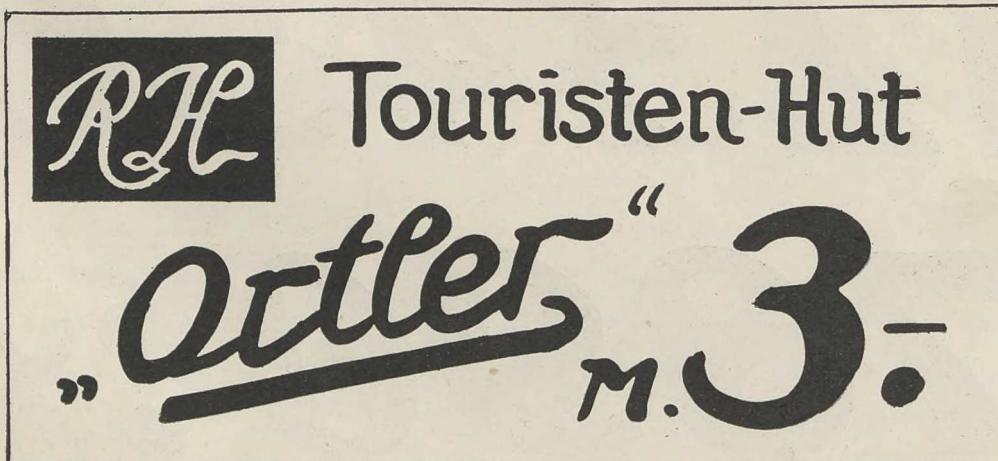


Abbildung 3

Moderne gedehnte Fantasie-Blockſchrift
für schnelle Einſtrich-Ausführung.

A B C D E F G
H I J K L M N
O P Q R S T U
.V W X Y Z.

a b c d e f g h i j
k l m n o p q r
s t u v w x y z
1 2 3 4
5 6 7 8 9

Der geübte Plakatmaler wird diese Schrift mit Vorliebe anwenden. Dieselbe ist nicht nur sehr einfach und hübsch, sondern man kann sie nach einiger Übung mit großer Schnelligkeit ausführen. Die Schrift wird ohne Druckanwendung mit einem Pinselstrich geschrieben, erst die senkrechten und dann die wagerechten Striche. Die Füße werden zuletzt angefügt. Die Pinsel wähle man der Schriftgröße entsprechend, für große Schriften stumpfe Pinsel.

Schräge Konturenſchrift

Das auf der Vorſeite Geſagte über ſchräge Schriften findet auch für dieſe Schrift Anwendung. Wir zeigen bei dieſer Gelegenheit auch einen Satz ſchräger Zahlen.

a b c d e f g
h i j k l m
n o p q r s
t u v w x z
1 2 3 4 5

A B C D E

F G H J K

L M N Q R

S T U V Y Z

6 7 8 9 0

Die Herstellung von Kreislinien

Ein Halbkreis wird in folgender Weise gezeichnet: Man legt den Karton flach auf den Tisch, befestigt einen Bleistift an einem Band, hält dieses mit der einen Hand in der Mitte des Kartons an der Tischkante fest und zieht mit der anderen Hand den Halbkreis (Abbildung 1). Je länger das Band genommen wird, desto größer wird der Kreis. Wollen Sie eine nur wenig gebogene Linie zeichnen, dann müssen Sie das Band recht lang nehmen und den Karton dementsprechend höher legen. Beachten Sie die Abbildung 2.

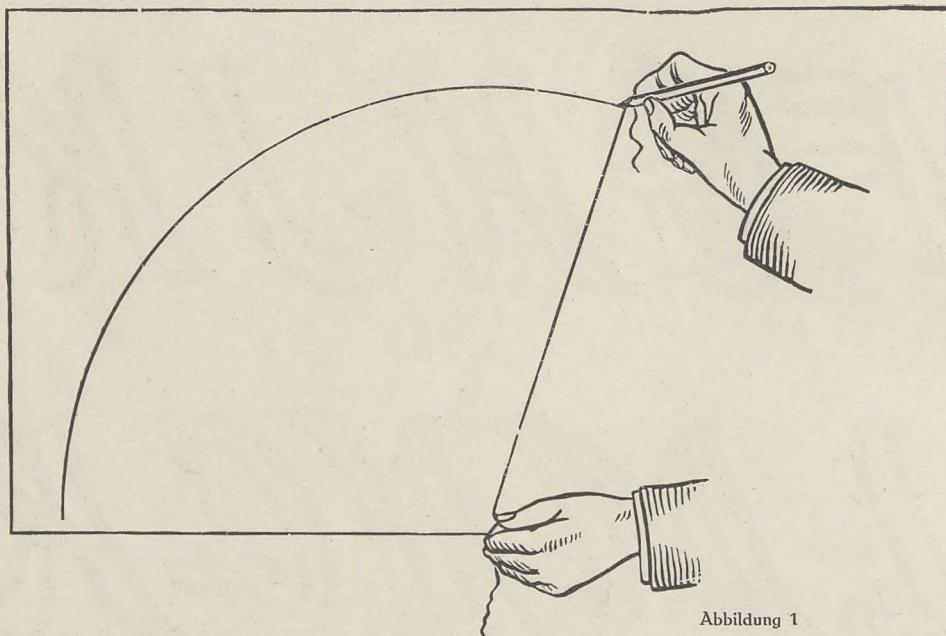


Abbildung 1

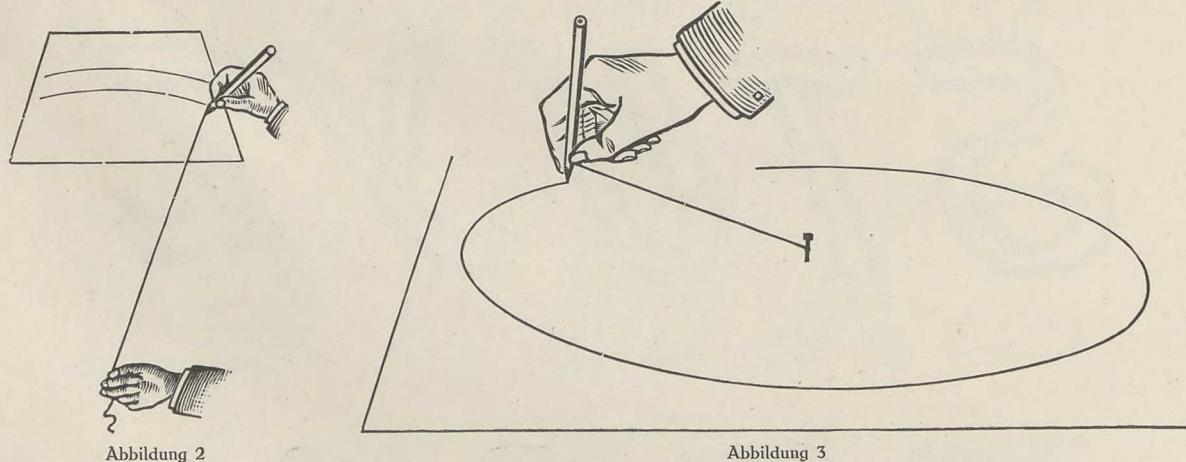


Abbildung 2

Abbildung 3

Die Anfertigung eines Kreises ohne Benötigung eines Zirkels zeigen wir mit der Abbildung 3. In den Mittelpunkt des Kartonbogens wird eine Nadel gesteckt und an dieser ein Band befestigt. Am Ende dieses Bandes befestigt man in der Schlinge einen Bleistift und schlägt dann durch Drehung des Bleistiftes um die Nadel den Kreis. Die erforderliche Länge des Bandes resp. die Entfernung von der Nadel bis zum Bleistift richtet sich danach, wie groß der Kreis werden soll. Wollen Sie Plakate durch einen Kreis umrahmen, können Sie gleich den Pinsel an der Schnur befestigen, ohne den Kreis erst mit einem Bleistift vorzuzeichnen.

Das Zeichnen von Ovalen

Die Form des Ovalen wird bei der Plakatmalerei so häufig angewendet, daß wir nicht versäumen wollen, die einfachsten Konstruktionen desselben zu erklären. Mit der ersten Abbildung zeigen wir die Herstellung einer Ellipse oder eines regelrechten Ovals. In die vorher bestimmte Breite des zu machenden Ovals wird ein Quadrat gezeichnet und an die Ecken desselben, welche sich auf der Langseite des Kartons befinden, je eine Nadel gesteckt. Dann wird das eine Ende einer Schnur an einer Nadel, das andere Ende an der anderen Nadel befestigt. Mit einem Bleistift zieht man dann an der straff gezogenen Schnur das Oval. Wenn Sie

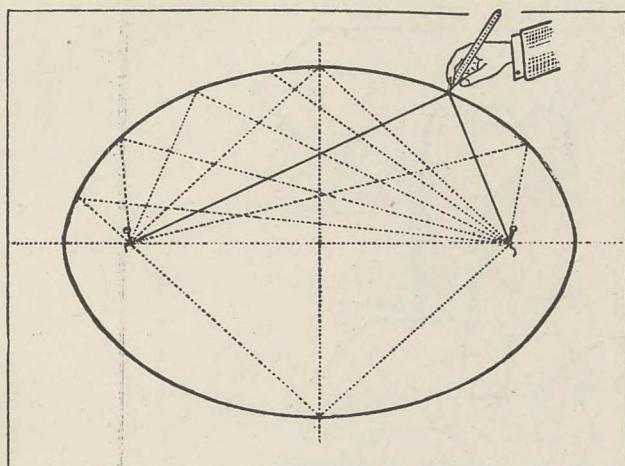


Abbildung 1

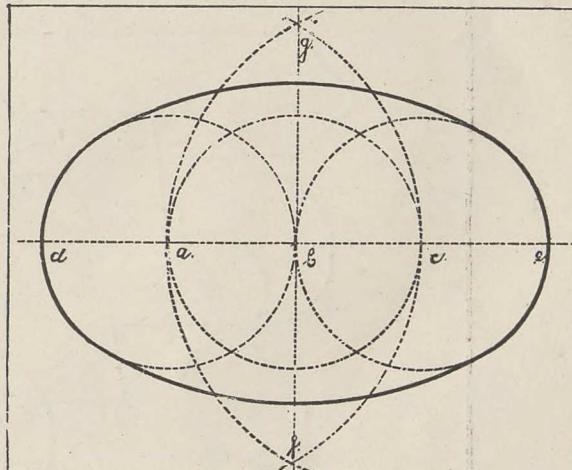


Abbildung 2

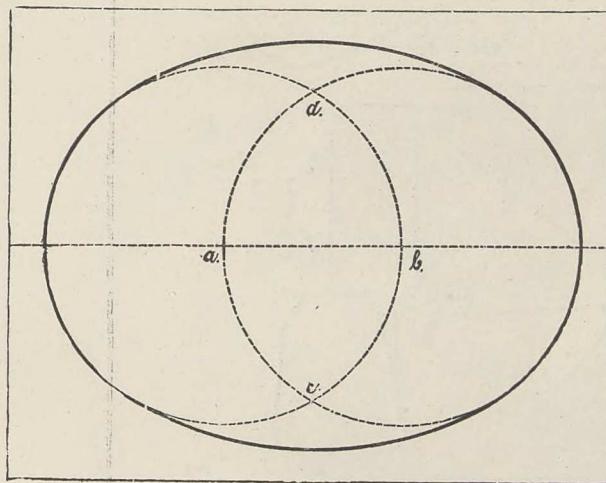


Abbildung 3

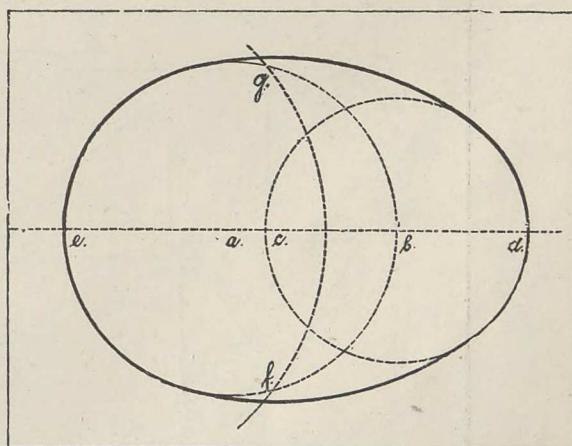
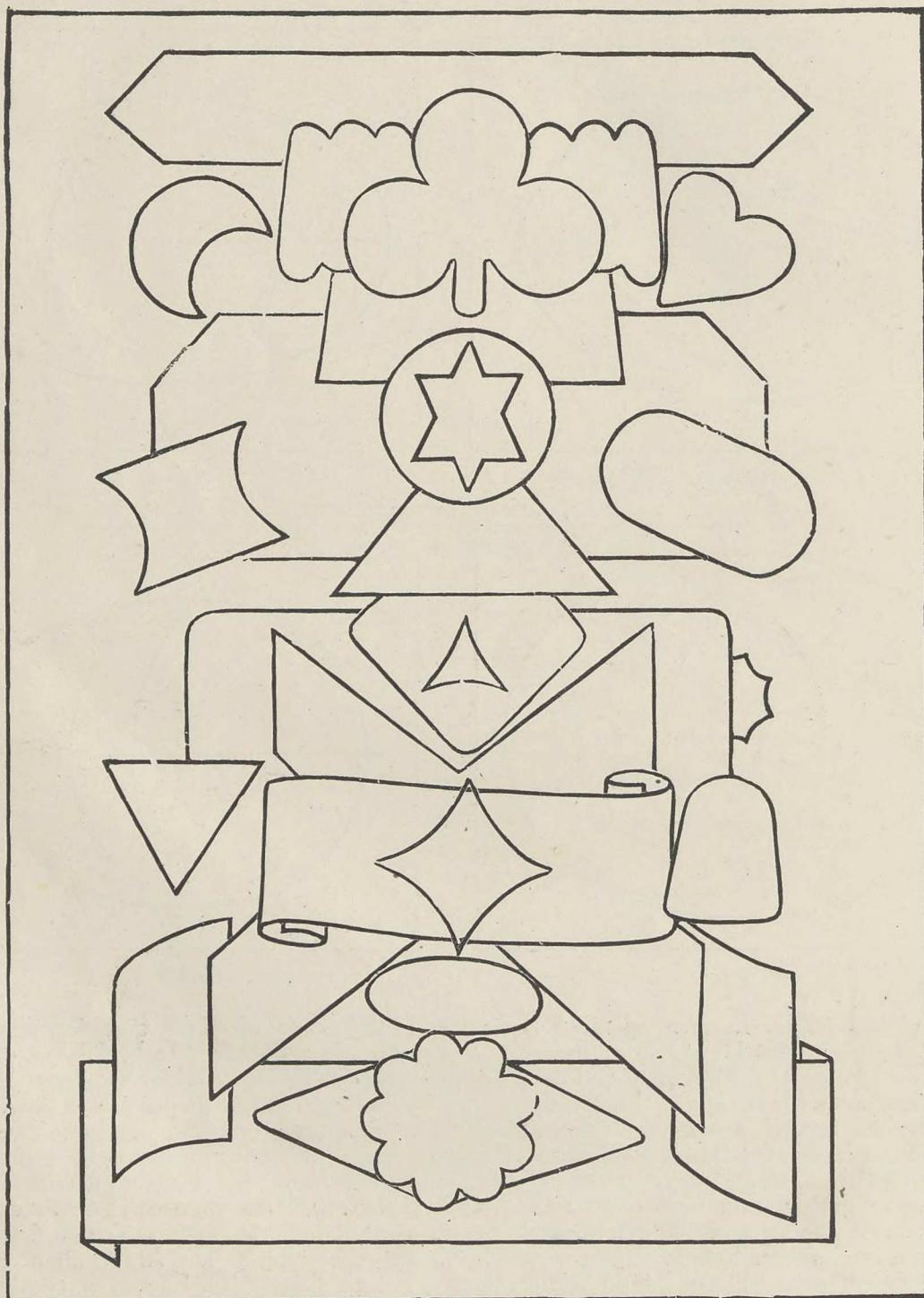


Abbildung 4

die Nadeln in gleichmäßiger Entfernung mehr nach dem Mittelpunkt befestigen und die gleiche Bandlänge verwenden, würde ein gedrücktes Oval entstehen. Wollen Sie ein gedehntes Oval zeichnen, dann befestigen Sie die Nadeln entfernter vom Mittelpunkt, je nach der gewünschten Form. Mit der zweiten Abbildung zeigen wir das Herstellen eines Korbogens. Man zieht in der Hälfte der Fläche, in der Länge sowie auch in der Breite, einen Strich, dadurch erhält man den Mittelpunkt *b*. Dann teilt man die gegebene Länge der Linie *b* bis *d* in die Hälfte, hierdurch bekommt man den Punkt *a*. Der Zirkel wird dann von Punkt *b* nach *a* gestellt und ein Kreis geschlagen, desgleichen mit derselben Zirkelloffnung von den Punkten *a* und *c*. Dann öffnen Sie den Zirkel von den Punkten *d* nach *c* und ziehen einen Halbkreis, desgleichen von Punkt *e* mit der gleichen Zirkelloffnung; von den dadurch erhaltenen Punkten *g* und *f* werden dann die beiden äußeren Kreise miteinander verbunden. Ein sehr einfaches System zeigen wir noch mit der Abbildung 3. Die Anfertigungsweise ergibt sich schon durch die Zeichnung. Mit der letzten Skizze zeigen wir das Zeichnen der Eiform (für Osterfest-Plakate).

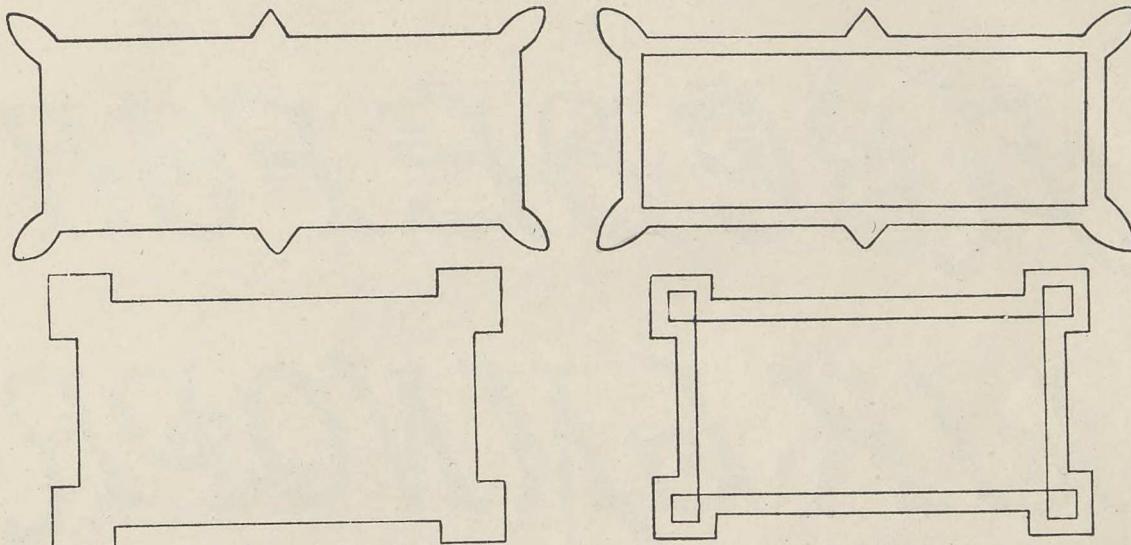
Preisschilderformen

Für gewöhnliche Preisschilder verwendet man am besten guten, weißen Glacékarton; derselbe ist in verschiedenen Stärken erhältlich. Man beachte, daß je größer das Schild, desto stärker der Karton sein muß, damit sich dieselben nicht biegen. Für bessere Schilder verwendet man Velourkartons, welche in allen Farben zu haben sind. Auch werden zahlreiche Phantasiekartons in den Handel gebracht, z. B. Holzfurnier, Marmor, Eis, Goldbrokat usw. Man wähle stets gutes, sauberes Material und beherzige unser Vorwort. Schilder mit schlechtem Material oder wohl gar aus alten Pappendeckeln verfertigt, machen einen schlechten Eindruck und können nicht empfehlend auf die Waren oder noch weniger empfehlend auf das Geschäft wirken.



Die Linieneinfassung des Plakates

ist sehr wichtig, da durch sie erst das Aussehen eines Rahmens erzielt wird. Wir zeigen hier zwei einfache Beispiele. Es lassen sich unerschöpflich viele Umrahmungen nach diesem System anfertigen. Zum Ziehen der Linien verwenden Sie Farben oder – in schwarz – Federlack, welcher sich ebenfalls mit einer Stahlfeder schreiben lässt.



Der ausgeschnittene Karton

Mit Linien-Einfassung

Rand- und Eckenverzierungen

Bei größeren Plakaten wird man gut tun, sich für die Eckenverzierungen erst Schablonen anzufertigen, während man dieselben bei kleinen Schildern freihändig ausführen kann. Die Randverzierungen werden wirkungsvoll und schnell durch sich immer wiederholende Muster hergestellt (Grecqueleisten usw.). Sehr nett und originell ist auch die Anwendung von gedehnten Buchstaben, wovon wir hier auch einige Muster zeigen.



Die Zweigsschrift

Es ist dieses eine der hübschesten Zierschriften für schnelle Ausführungen. Sie wird genau wie alle Einstrichschriften geschrieben. Wir haben einen Teil der Buchstaben mit Pfeilen und Ziffern versehen, um die Reihenfolge der Pinselstriche zu veranschaulichen. Diese Idee zur Erläuterung der Schreibweise ist herkömmlicher Art.

A B C D E F G H

I J K L M N Q P R

T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l

m n o p q r s t u v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Die Schreibschrift

Die Buchstabenumrisse werden bei dieser Schrift mit einer Stahlfeder geschrieben und die Buchstaben dann mit Lack oder Farbe ausgefüllt. Zum Schreiben der Konturen verwenden Sie Schreibblack oder Tusche. Für diejenigen, welche über eine gute Handschrift verfügen, ist diese Schrift außerordentlich leicht zu schreiben.

a b c d e f g h i j
k l m n o p q r
s t u v w x y z

A B C D E F G
H I K L M S
O P R T U V
W X Y Zeit.

Die Zahlen zu dieser Schrift finden Sie auf Seite 41.

Die Skelettschrift

Diese Schrift eignet sich speziell für größere Plakate. Da dieselbe lang, möglichst dünn und sehr gleichmäßig, ohne Anwendung von Druck, geschrieben werden muß, so erfordert die Anfertigung der Buchstaben eine große Sicherheit und daher viel Übung. Das Verhältnis der großen Buchstaben zu den kleinen zeigen wir mit dem Wort Zug. Haben Sie alle Buchstaben gut durchgeübt, schreiben Sie dieselben in doppelter Höhe, ohne aber die Pinselstriche zu verstärken. Für große Schrift verwenden Sie am besten einen stumpfen Pinsel.

a b c d e f
g h i j k l m
n o p q r s t
u v w y x

A B C D E F G
H I J K L M
N O P Q R S T U
V W X Y Z u g

Schreibschriftziffern

(Schreibweise siehe Seite 39).

1 2 3 4 5 6
7 8 9 10 50

Das Anfertigen von Schablonen für Rahmenschilder

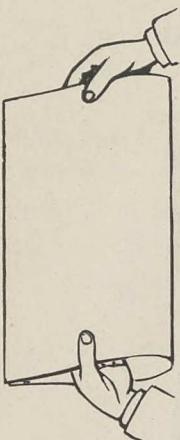


Abbildung 1

Zur schnellen Herstellung von Schilderumrahmungen verwendet man Schablonen. Diese lassen sich nach verschiedenen Systemen verfertigen, wovon wir hier zunächst ein einfaches Verfahren durch Wort und Bild erläutern wollen. Falten Sie einen Bogen Papier, der die Größe des Kartons, welchen Sie verwenden wollen, haben muß, in der Mitte zusammen (siehe Abbildung 1). Auf diesen zusammengelegten Bogen zeichnen Sie die Hälfte des Musters (Abbildung 2). Dann legen Sie den gefalteten Bogen mit der Zeichnung auf eine weiche Unterlage und stechen das Muster mit einer Nadel durch; wenn Sie dann den Bogen auseinanderfalten, haben Sie das Muster auf beiden Seiten, somit die ganze Umrahmung (siehe Abbildung 3). Damit wäre die erforderliche Schablone schon fertig. Diese wird jetzt mit einigen Reißnägeln

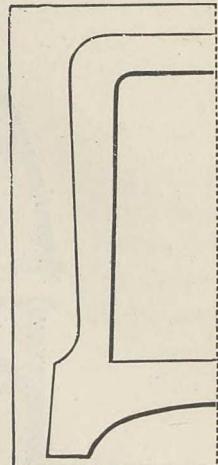


Abbildung 2

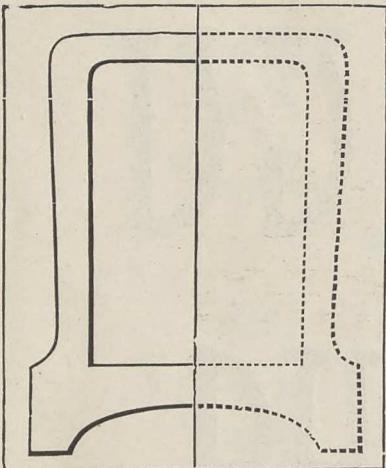


Abbildung 3

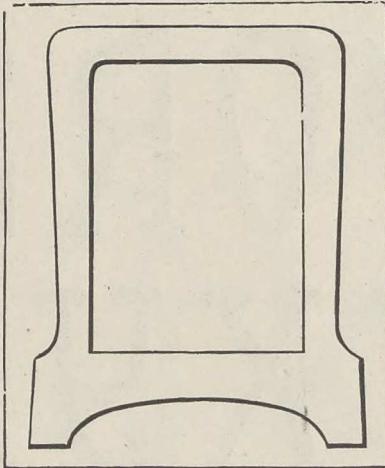


Abbildung 4

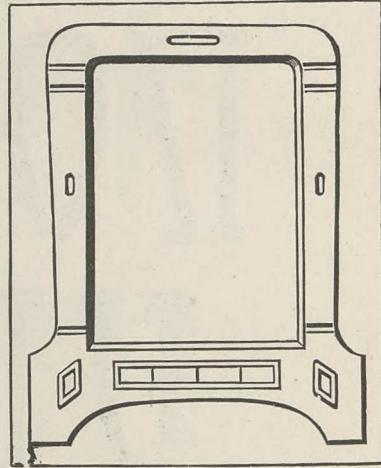


Abbildung 5

recht stramm auf den Karton befestigt, auf welchen das Muster übertragen werden soll. Die Asche von etwas verbrannten Zeitungspapier wird mit einem weichen Lappen über die Schablone gerieben, dieselbe drückt sich durch die kleinen Löcher und wenn Sie die Schablone vorsichtig entfernen, sehen Sie das Muster durch kleine schwarze Punkte auf dem Kartonbogen übertragen. Zum Nachzeichnen des Musters verwenden Sie vorteilhaft die Handstüze (Seite 13), damit das Muster nicht verwischt. Viele Plakatmaler verwenden auch nur halbe Schablonen, also wie Abbildung 2. Die Zeichnung wird dann so scharf durchgedrückt, daß man dieselbe auf der Rückseite erkennen kann. Das Übertragen des Musters auf den Kartonbogen geschieht in der einfachen Weise, indem erst die linke, und dann die Schablone umgelegt und die rechte Seite durchgepaust wird. Bei starkem Druck markiert sich das

Muster schon genügend auf dem Karton, es erübrigt sich dadurch das Zwischenlegen eines Blaublattes. Jetzt schneiden Sie mit einer scharfen Schere den äußeren Rand des Schildes aus, die innere Fläche benutzen Sie für die Inschrift. (Die Anfertigung von Passepartout-Rahmen zeigen wir später auf Seite 53.) Der Rahmen wird mit Schattenstrichen versehen, damit derselbe plastisch wirkt, wie auf Abbildung 5 und 6 gut ersichtlich ist. Mit einer Kontrastfarbe werden dann die Liniaturen und Verzierungen auf den Rahmen gemacht und auf die innere Fläche der gewünschte Text geschrieben. Mit der Abbildung 6 zeigen wir noch ein

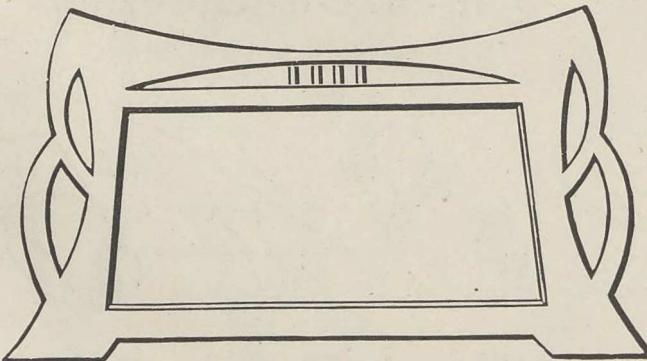


Abbildung 6

zweites Muster nach diesem System angefertigt, und ist es nun Aufgabe des Lernenden, weitere Entwürfe auszuarbeiten. Da gewöhnliche Kartons zu schwach sind, um dieselben frei aufstellen zu können, ist es nötig, speziell hinter größeren Schildern, Holzleisten zu befestigen.

Bessere Preischilder

Bessere Preisbilder verfertigt man in der einfachen Weise, daß man zwei verschiedenfarbige Kartons aufeinanderklebt. Als Beispiel schneiden Sie aus weißem Karton ein Muster nach der Abbildung 1, dann aus einem farbigen Karton die beiden Formen der Abbildung 2 und kleben sie auf ersteres, wodurch Sie ein sehr elegant wirkendes Schild erhalten (siehe Abbildung 3). Mit den Vorlagen 4-6 zeigen wir noch einige andere beliebte Muster. Das Entwerfen und Zusammenstellen weiterer Formen nach diesem System ist wiederum unerschöpflich. Besonders schön wirken diese Schilder, wenn man auch ein großes Schild dazu passend anfertigt und dieses mit einer der Auslage entsprechenden Inschrift versieht.

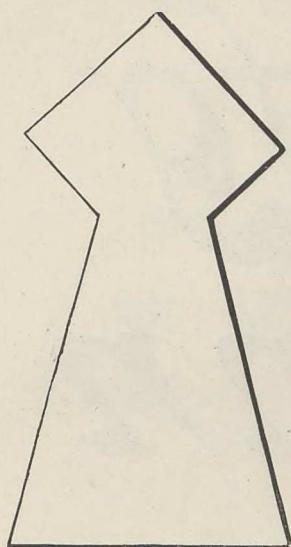


Abbildung 1

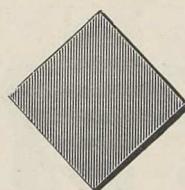


Abbildung 2

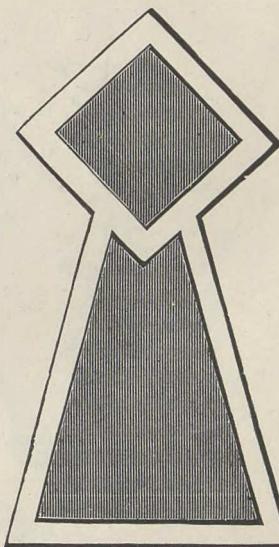


Abbildung 3

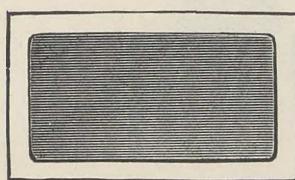


Abbildung 4

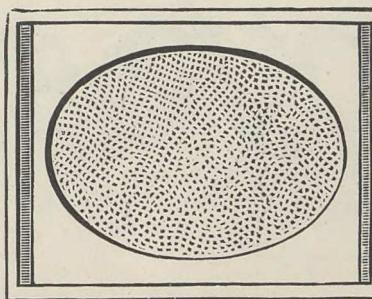


Abbildung 5

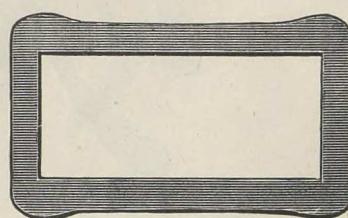


Abbildung 6

Das Zusammenfügen von zwei Kartonbogen

Für besonders große Plakate, bei denen die Größe eines Kartons nicht ausreicht, werden zwei Kartons nebeneinandergefügt und auf der Rückseite derselben mit starkem Klebstoff ein Streifen Pappe geklebt (Abbildung 7). Als Klebstoff verwendet man beim Aufeinanderkleben eines oder mehrerer Kartons nur guten Fischleim. Die zusammengefügten Teile müssen, bis sie trocken sind, beschwert werden. Papier klebt man besser mit klumpenfreiem Stärkekleister.

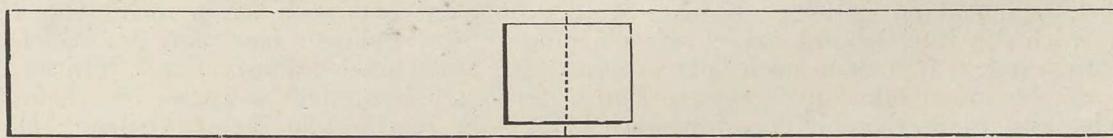


Abbildung 7

Die Keilschrift

Mit dieser Vorlage zeigen wir eine Schrift, welche ihres gefälligen Aussehens, sowie ihrer flotten Schreibbarkeit wegen alle bisher bekannten Keilschriften übertrifft. Es ist dieses die Schrift, welche in Stapelgeschäften, Warenhäusern, Kolonial- und Fettwarengeschäften für Plakate von kurzer Dauer Verwendung findet, bei denen es mehr auf eine gut leserliche und vor allen Dingen schnell zu schreibende Schrift ankommt als auf eine kunstvolle Ausführung. Ganz besonders ist diese Schrift auch für Ausverkaufsschilder zu empfehlen, da dieselbe sehr gut mit Blauktift geschrieben werden kann. Die Keilform der Striche kann verschieden erzielt

a b c d e f g
h i j k l m n
o p g r k s t u
v w x y z

werden (beachten Sie z. B. das *a* dieses kleinen Alphabates). Nachdem der erste Pinselstrich gemacht ist, wird der Pinsel am Anfang desselben Striches wieder angelegt und nach unten rechts abgeschweift. Mit dem ersten Strich des Buchstabens *b* zeigen wir ein umgekehrtes Beispiel: hier wird der Pinsel oben neben den ersten Strich gesetzt und dann nach links in den ersten Strich hineingeführt. Die Keilstriche können auch durch stark abnehmenden oder zunehmenden Druck des Pinsels hergestellt werden. Für diese Schreibweise sind sehr elastische Marderhaarpinsel erforderlich. Für die Schriftgröße dieser Vorlage gebrauchen Sie Pinsel Nr. 6, wogegen Sie bei größerer Schrift entsprechend größere Pinsel verwenden müssen.

WINTER
APPRENTICE
GHOSTKIN

Die Keulenschrift

Der Charakter sowie die Schreibweise dieser Schrift sind die gleichen wie bei der Keilschrift; die erstere unterscheidet sich nur dadurch, daß sie senkrecht, die Keilschrift dagegen schräg geschrieben wird. Man schreibe die Schrift mit vollem Pinsel und Druckanwendung.

a b c d e f g
h i j k l m n
o p q r s t u
v w x y z

A B C D E F G

H J K L M N

O P Q R S T

U V W X Y Z

Chice Form.

Die Sprengmalerei

Das Anfertigen von Umräumungen und der hierfür erforderlichen Schablonen zeigten wir auf Seite 42. Im Anschluß hieran wollen wir Sie nun mit dem Sprengverfahren bekannt machen. Unter Sprengmalerei versteht man das Färben resp. das Grundieren einzelner Kartonflächen. Erforderliches Material sind für diese Arbeit ein Sprengsiegel (siehe Abbildung 1) sowie ein kurzaariger, stumpfer Pinsel (Abbildung 2) oder eine



Abbildung 2

harte Bürste (Abbildung 3). Die Arbeiten, welche Sie mit diesen einfachen Hilfsmitteln herstellen können, sind nicht nur schön, sondern es können mit der einfachen Handhabung ganz wunderbare Effekte erzielt werden. Das Sprengsiegel ist früher ausschließlich von Buchbindern gebraucht, heute gehört es zu den wichtigsten Werkzeugen des Plakatmalers, welcher modernen Anforderungen genügen will. Es gibt noch andere Verfahren, um diese Arbeiten herstellen zu können, diese gestatten aber nicht die Kontrolle einer sorgfältigen Arbeit.

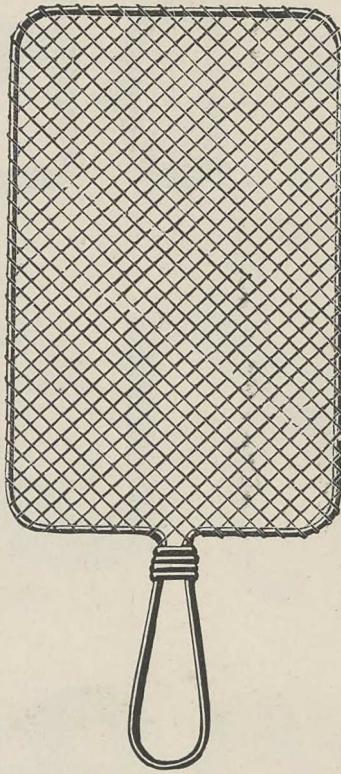


Abbildung 1

Verfertigen Sie nach dem bereits erlernten System eine ganze Schablone, schneiden diese aus und befestigen dieselbe mit Nadeln oder Reißnägeln auf dem zu grundierenden Karton (Abbildung 4). Dann rühren Sie das erforderliche Quantum Farbe an (Farbenzubereitung Seite 61), auch können Sie flüssige Bronze verwenden. Die Farbe wird zum Gebrauch in kleinen Quan-



Abbildung 3

täten auf eine Glasplatte oder dergl. gegossen und auf dieser die Bürste mit der Farbe eingerieben. Das Sprengsiegel wird in einem Abstand von ca. 10 cm über die zu besprengende Fläche gehalten und dann durch das Darüberstreichen mit der Bürste mit einem feinen Farbenregen bestreut. Man achte aber darauf, daß die Bürste nicht zu viel Farbe enthält, sondern sprüge dieselbe stets erst einige Male stark über der Glasplatte aus, da sonst die Farbentröpfchen ungleichmäßig werden.

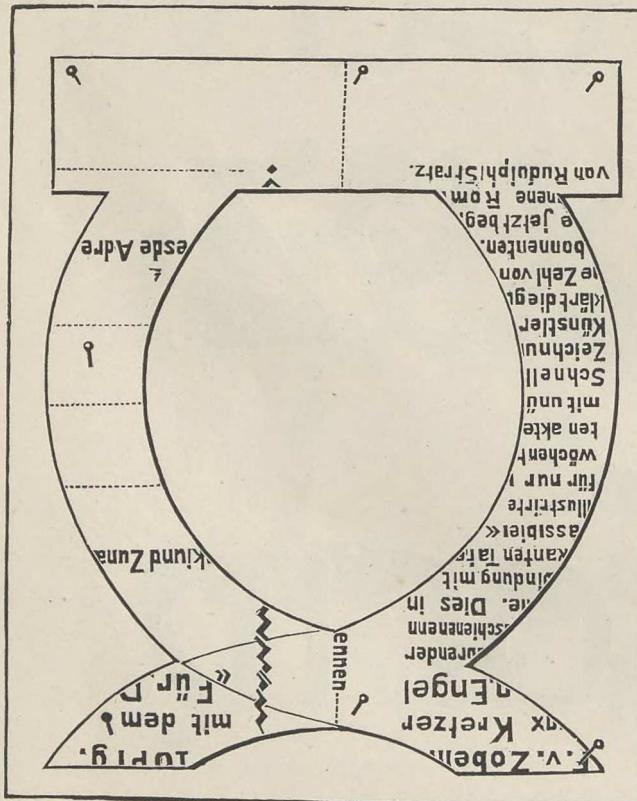


Abbildung 4

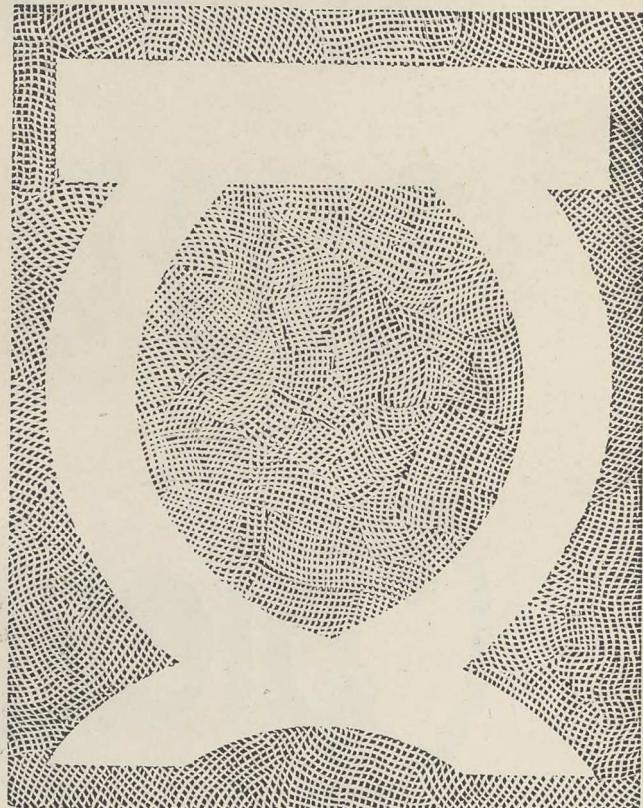


Abbildung 5

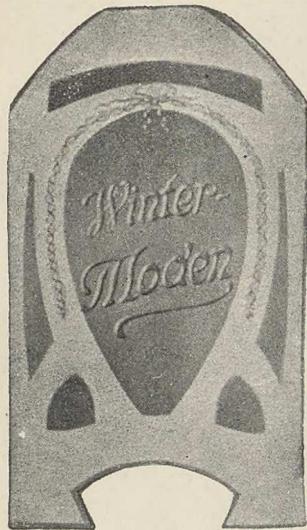


Abbildung 7

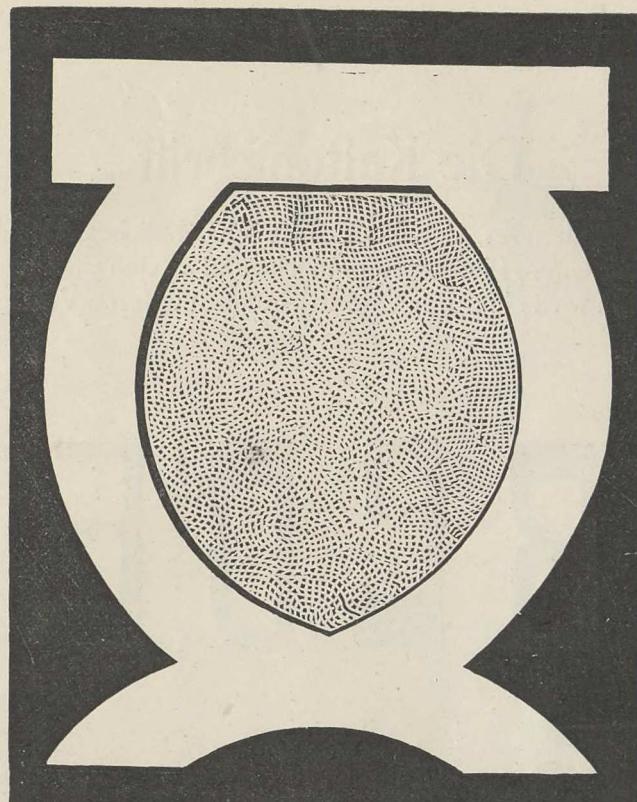
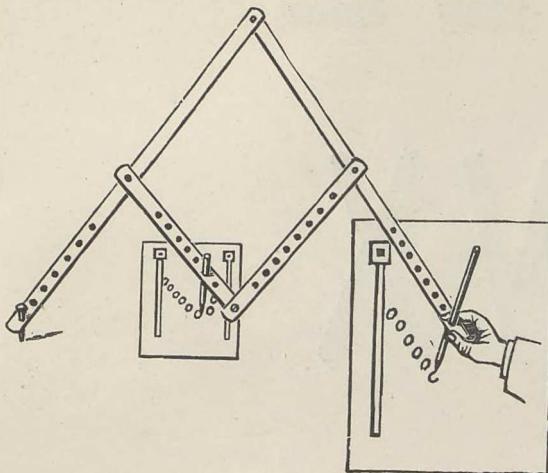


Abbildung 6



Abbildung 8

Das Grundieren kann ein- oder auch mehrfarbig geschehen, z. B. die obere Fläche blau und die untere braun. Je häufiger Sie über das Sieb streichen, desto dunkler wird die Fläche. Sie können daher die Handhabung zur Herstellung der Schattierungen leicht kontrollieren. Die Außenränder sollen dunkel und der Mittelpunkt der Sprengfläche heller sein. Jetzt entfernen Sie die Schablone (Abbildung 5) und schneiden den äußeren Rand des Schildes aus. Der Rahmen wird dann mit Schattenumrisse versehen in gleicher oder einer Kontrastfarbe, schön wirken hierfür auch Goldbronzen. Das Schild ist nun bis auf die Inschrift des Textes fertig (Abbildung 6). Leider hat der Fabrikant die Klischees nicht genau nach Zeichnung angefertigt, die Punkte sind zu grob, auch sind die Schattierungen auf den Vorlagen nicht ersichtlich. In Wirklichkeit haftet die Farbe wie ein feiner Staub auf der Fläche. Da wir ohnedies den Haupteffekt, die Farbenwirkung nicht wiedergeben können, so dienen unsere Abbildungen nur zwecks genauerer Erklärung dieser hübschen Arbeit. — Mit den Abbildungen 7 und 8 zeigen wir zwei Schilder, welche nach diesem System angefertigt wurden. Wenn Sie sich mit dieser Arbeit gründlich vertraut gemacht haben, werden Sie die weitere unbegrenzte Verwendbarkeit des Sprengverfahrens schon aus eigenen Erfahrungen kennen lernen.



Der Pantograph

ist für den Plakatmaler ein sehr nützliches Hilfsmittel zum Übertragen kleiner Vorlagen in vergrößertem Maßstabe auf ein Plakat. Der Pantograph ist verstellbar, sodaß man eine Vorlage um das Doppelte steigend bis um das Zehnfache vergrößern kann. Umgekehrt verkleinert der Apparat. Auch lassen sich Zeichnungen in Originalgröße übertragen. Eine genaue Gebrauchsanweisung liegt dem Apparat beim Kauf bei.

Die Kästenchrift

Es ist dieses ein sehr leicht zu schreibendes, der Blockschrift sehr ähnliches Alphabet. Die senkrechten Striche werden bei diesen Buchstaben mit einem Pinselstrich gemacht und an den Endungen der Pinsel ganz schwach zur Seite geneigt. An den Buchstaben wird einer der Querstriche nach unseren Vorlagen oben oder unten verstärkt.

A B C D E F

G H J K L M

N Ø Q R S Z

T U V W X

a b c d e f g h

i j k l m n o p q r

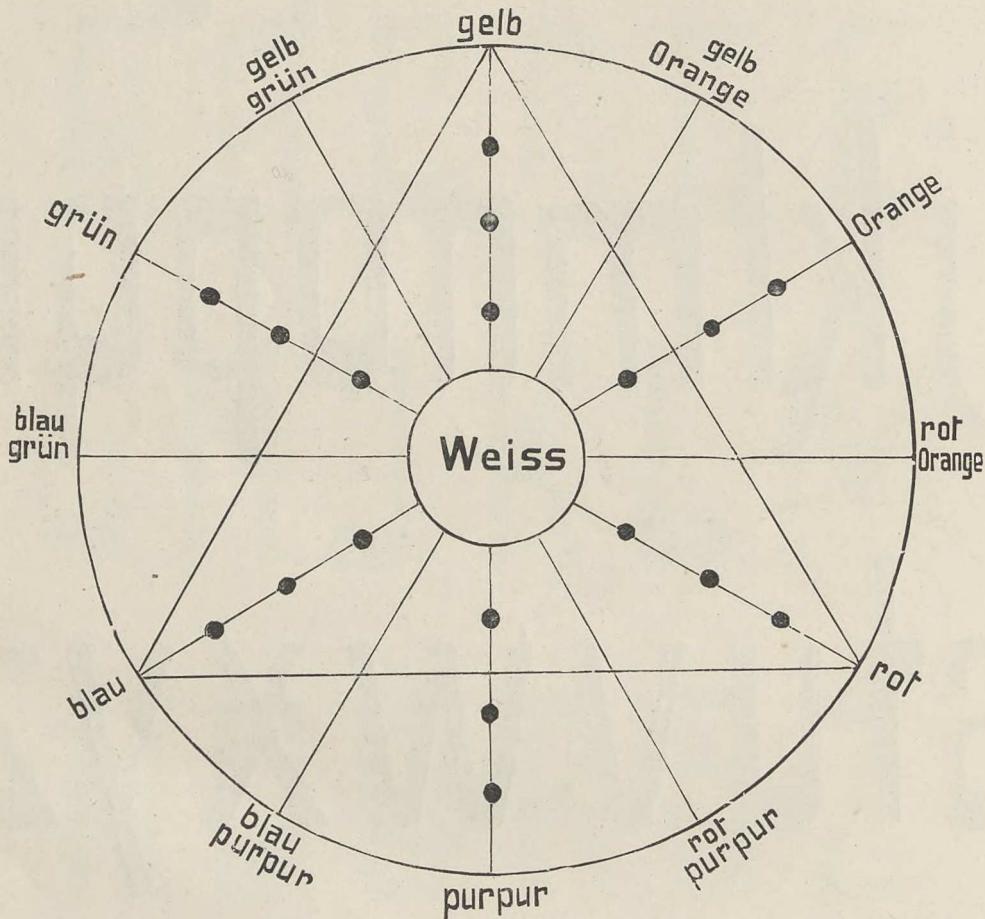
s t u v w x y z

Leinen-Kleid.

Farbenkarte

nach dem System des Sonnenspektrums.

Im Mittelpunkt weiß (die Sonne, welche farbige Strahlen auswirkt). An den Spitzen des Dreiecks finden wir zunächst die drei Grundfarben Gelb, Blau und Rot, aus welchen alle anderen Farben herzustellen sind. Die Farben zweiter Ordnung befinden sich entgegengesetzt von den Spitzen des Dreiecks; es sind dies die Farben Grün, Orange und Purpur. Einen Grad links von Purpur befindet sich Violett (diese Farbe wird meistens statt Purpur als Mitteltonfarbe genannt). In diesem Zirkel finden Sie die beste Kontrastfarbe stets genau im Durchmesser gegenüberliegend, z. B. von Gelb Purpur, von Gelb, Orange Violett, von Rot Grün usw. Rotbraun erhalten Sie durch Mischung von Orange und Purpur, Oliv aus Grün und Purpur und Tabak aus Grün mit Orange. Je näher wir dem Mittelpunkt kommen, resp. je mehr Sie eine Farbe mit weiß mischen, desto heller wird sie. So entsteht z. B. aus Rot Rosa, aus Rot-Orange Lachs, aus Orange Mais usw. Weiß und Schwarz gibt Grau. Das Verdunkeln einer Farbe geschieht durch Zusehen von Schwarz.



Bei dieser Farbenkarte liegen alle Kontrastfarben von jedem Farbenton entgegengesetzt im Kreise. Als Beispiel nehmen wir die Farbe Grün, dieselbe kontrastiert mit allen gegenüberliegenden, Rot enthaltenden Farben und harmoniert mit allen Farben, welche Blau oder Gelb enthalten. Orange erfordert z. B. die gegenüberliegenden dunklen Farben, wie Blau, Violett und Purpur als Kontraste und harmoniert mit matten Farben. Schwarz, Weiß, Grau, Gold und Silber geben bei allen Farben gute Kontraste. Gold kontrastiert mit allen dunklen und harmoniert mit allen hellen Farben, am wenigsten aber mit Gelb. Gleiche Farben in verschiedenen Abtönen wirken stets harmonisch, z. B. Hell- mit Dunkelgrün, Hell- mit Dunkelbraun usw. Mit Hilfe dieses Farbenkreises werden Sie sich leicht kontrastierende und harmonisch wirkende Farben zusammenstellen können. Es erübrigt sich daher, noch weitere Beispiele anzuführen. Man übe das Mischen sowie das Zusammenstellen von Farben nach diesem System, damit sich Farbensinn und Geschmack entwickeln. Der Lernende bevorzuge für die Praxis zunächst möglichst ruhige Farbtöne. Grauer, reseda- oder modefarbiger Grund mit weißer Schrift und einer Kontrastfarbe, wie Rot, Violett oder dergl., abschattiert, wirkt stets schön, auch ist die Anwendung von Bronzen empfehlenswert. Plakate in diesen Farben ausgeführt passen zu allen Dekorationen. Zubereiten von Farben siehe Seite 61.

Das Passepartout-Schneiden

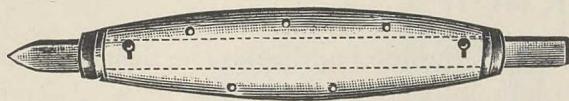


Abbildung 1

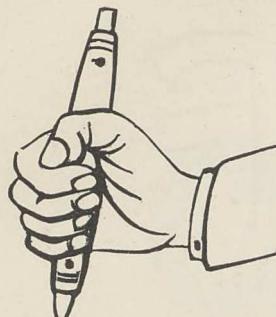


Abbildung 2

Erforderliches Werkzeug

Das Ritzmesser wird extra für die Zwecke des Passepartout-Schneidens fabriziert. Es ist dieses ein Messer, welches nur an der Spitze geschärft ist und sich nach Gebrauch im Griff versenken läßt. Zum Befestigen befinden sich oben und unten am Stiel Flügelschrauben, beachten Sie die Abbildung 1 und achten Sie beim Kauf darauf, ein solches Messer zu erhalten.

Das Schneidebrett soll gut trocken sein und aus weichem Holz, Ahorn-, Buchen- oder Lindenholz bestehen. Man achte darauf, daß daselbe gut eben und astrein ist.

Der Winkelhaken ist aus Eisen und dient zum Schneiden rechteckiger Pappen. Man wähle denselben nicht zu klein.

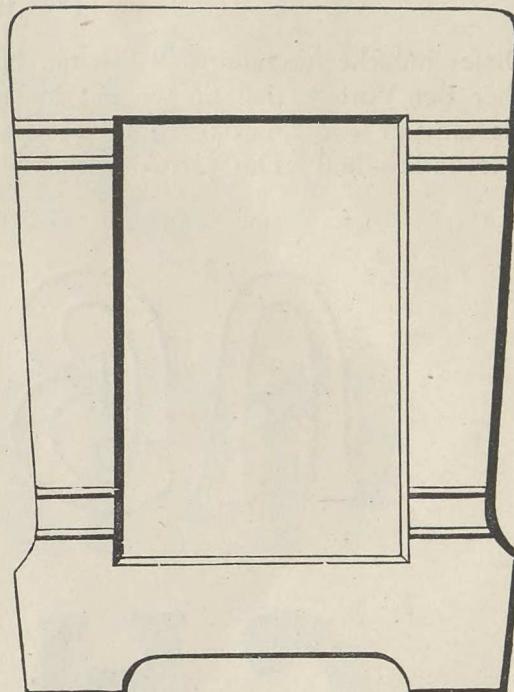


Abbildung 4

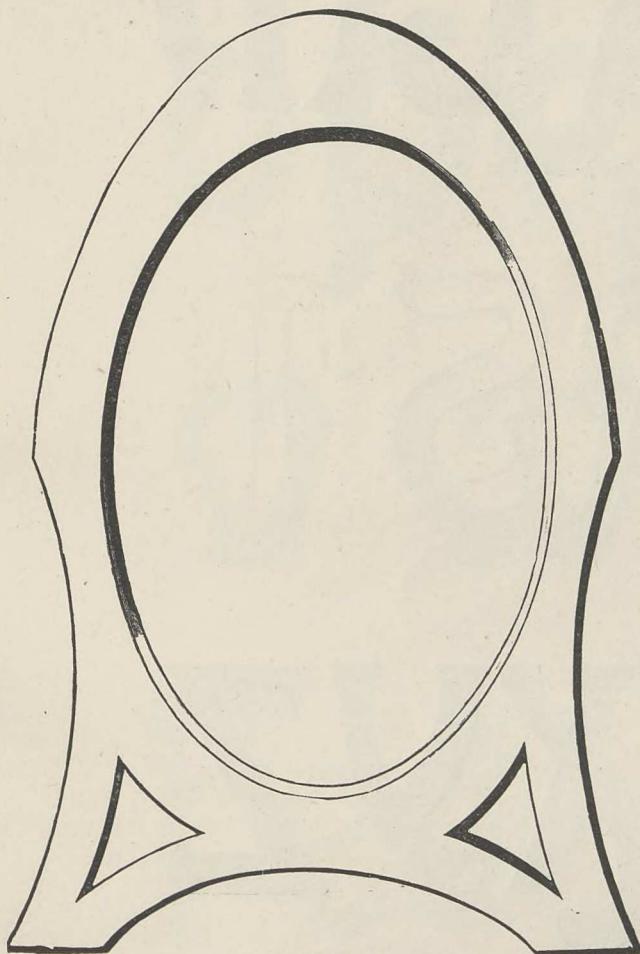


Abbildung 5

Holzstoffpappe ist das geeignete Material für Plakat-Rahmen. Sie ist in verschiedenen Stärken zu haben, man nehme dieselbe speziell für große Rahmen nicht zu schwach, da die Pappe leicht bricht. Andernteils besitzt sie aber den Vorteil, daß sie weiß ist, was beim Färben des Rahmens, speziell in hellen Farben, ein Untergrundieren erübrigt. Auf einen Bogen Holzstoffpappe pausen Sie nach dem bekannten Verfahren das Muster. Dann wird die Pappe auf das Schneidebrett gelegt, mit der linken Hand durch kräftigen Druck gehalten und das Messer tief in die Pappe gedrückt und mit einem Schnitt glatt durchschnitten. Halten Sie die Pappe **niemals** unterhalb des Messers, da Sie sich, falls das Messer einmal abgleiten würde, empfindlich schneiden könnten. Also oben halten und unterhalb schneiden. Beim Schneiden gerader Schnitte achten Sie darauf, das Messer in einer genau senkrechten Lage zu halten (Abbildung 2). An Abfallpappen üben Sie zunächst freihändige und gebogene Schnitte. Eine besondere Genauigkeit erfordert der Schrägschnitt (Abbildung 3) speziell bei Rundungen, beachten Sie die innere Phase des mit Abbildung 5 gezeigten Rahmens. Die Schnittflächen werden mit Sandpapier gut geglättet und der Rahmen dann mit einer Farbe, nach Wahl, grundiert. Erst können Sie denselben dann noch ein- oder zweifarbig besprengen (Sprengarbeit Seite 48). Sehr wirkungsvoll ist es, wenn Sie den Schrägschnitt mit Strichgold vergolden, auch empfiehlt es sich, den Rahmen durch kleine, zu Mustern geschnittene Pappstückchen, Knöpfe, Buntsteine oder durch selbstmodellierte Kränze oder dergleichen zu verzieren. (Modellieren Seite 60.)

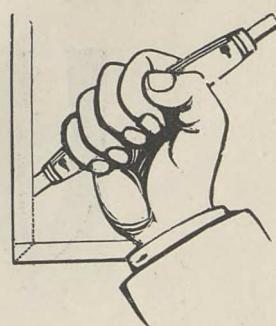


Abbildung 3

Moderne Plakatschrift

Dieses hübsche Alphabet lässt sich nur in der Schreibweise der Konturenchriften herstellen. Die Schrift besitzt aber den Vorteil, daß sie wegen der runden Buchstabenumrisse sehr schnell zu schreiben ist. Ein geübter Plakatmaler wird z. B. das A mit 6 Pinselstrichen anfertigen, wogegen bei anderen Konturenchriften 10 Striche erforderlich sind. Das Größenverhältnis der großen zu den kleinen Buchstaben zeigen wir mit dem Wort Feder-Boa.

A B C D E F

G H J K L M

N Q P R S T

O u. Q

U C C O X Y Z

abedef
ghiklmn
opqrstu
vwxyz
Feder-Boa.

Moderne Schrift

nach Biedermeierart, für die geläufige Schreibweise der Pinselschrift bearbeitet

Diese Vorlage wurde mit stumpfem Pinsel in Einstrichausführung hergestellt, der Pinsel wird am Rande des Napfes vor dem Schreiben flach gedrückt und die Buchstaben mit etwas ab- oder zunehmenden Druck geschrieben. Noch leichter schreibt sich diese Schrift mit unserem Flachpinsel, welchen wir extra für diese Schriften konstruierten. Es ist damit möglich selbst sehr große Buchstaben in Einstrichausführung herzustellen, man nimmt hierfür dann einen entsprechend großen Pinsel. Die Schrift wirkt vornehm und eignet sich besonders gut für bessere Plakate. (Ausführlicheres über Flachpinselschriften finden Sie im zweiten Kursus).

a b c d e f g h

i j k l m n o

o p q r s t u

v g o x y z -

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 *ff. III.*

A B C D E F G

H I K S M

N O P Q R S

T D V W Y Z

Biedermeier

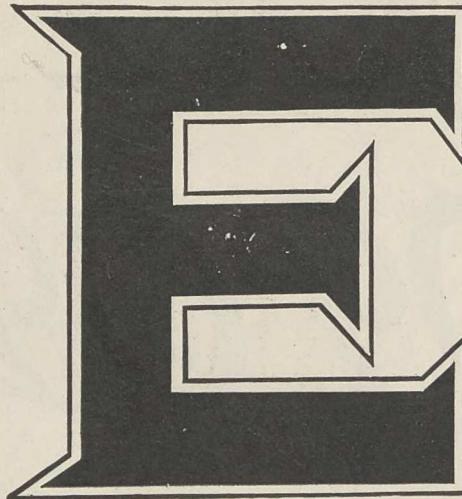
Das Anbringen von Schatten

R

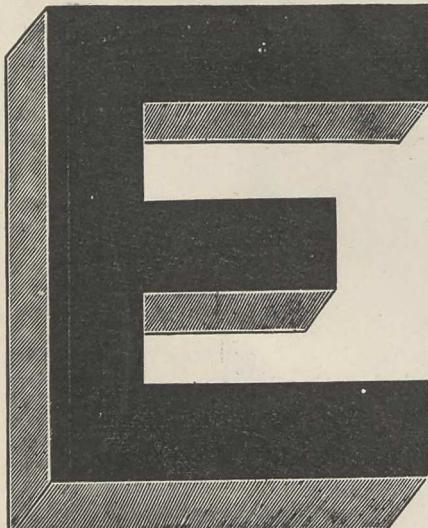
geschieht am einfachsten mit einer gewöhnlichen Schreibfeder. Man verwendet hierfür Zeichentinten, welche in verschiedenen Farben erhältlich sind, oder auch Schreibblack; dieser kann mit einer Stahlfeder geschrieben werden. Schreibblack ist nur in schwarz zu haben, derselbe wird für andere Arbeit, welche wir später noch erklären, auch noch verwendet. Sehr vorteilhaft verwendet man schwarze Tusche.

O

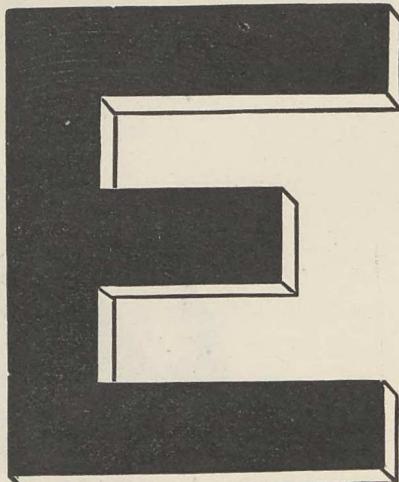
Mit diesen Abbildungen zeigen wir verschiedene Arten Schattierungen. Bei geradlinigen Buchstaben verwenden Sie besser ein Lineal, während Sie die Schatten mit Rundungen freihändig herstellen müssen. Dieses erfordert eine sichere Hand und daher fleißiges Üben. Das Einfassen von Buchstaben geschieht in der gleichen Weise. Vorteilhaft wirken diese Einfassungen stets bei den Anfangsbuchstaben eines Schriftzuges.



Schatten lassen sich oben oder unten, rechts oder links anbringen. Ferner können Sie dieselben breit oder schmal anlegen, in schwarz oder farbig. Der Raum zwischen Buchstaben und Schattenstrich bleibt entweder unausgefüllt oder derselbe wird mit einer anderen Farbe ausgefüllt. Durch Schraffieren der Schatten erzielen Sie eine schöne Wirkung. Diese Arbeit ist aber sehr zeitraubend.



Das Anlegen von Schatten mit Soennecken-Rundschrift- und Paketfedern zeigen wir auf der nächsten Seite.



Die Schattierfeder

Das Anbringen von Schatten durch Schattierfeder ist eine neue Erfindung. Man verwendet hierzu Soenneckens Paketfeder (siehe Abbildungen 1 und 2). Mit Lack schreibt die Feder aber nicht, sondern nur mit Tinte, Wasserfarben oder flüssigen Bronzen. Beim Schreiben beachte man, daß die ganze Breite der Feder rechtwinkelig auf der Kartonfläche ruht, dann ziehe man in gleichmäßigen Abstand an der linken Seite der Buchstaben die Schattenstriche. Die rechtwinkelige Haltung der Feder darf aber beim Schreiben nicht verändert werden. Die Schreibweise ist genau dieselbe wie bei der bekannten Rundschrift. Der Druck auf die Feder darf nicht stärker sein, als um die Farbe eben zum Fließen zu bringen.



Abbildung 1

N E U

L M L

Abbildung 3



Abbildung 4

G O L D

Abbildung 5



Abbildung 2

Man übe zunächst das Ziehen der einfachen geraden, senkrechten und wagerechten Striche (Abbildung 3), dann erst die an den Enden nach links auschweifenden (Abbildung 4). Haben Sie dieses einige Zeit geübt und sich mit der Handhabung der Feder vertraut gemacht, dann üben Sie die Herstellung von Schatten an ganzen Schriftzügen (Abbildung 5). Letztere müssen natürlich genügend Zwischenraum besitzen, um den Schatten anbringen zu können. Selbstverständlich können Sie den Schatten auch mit mehr oder weniger Zwischenraum oder auch unmittelbar an den Buchstaben anbringen. Die Feder wird nicht in die Tinte oder Farbe getaucht, sondern mit einem kleinen Pinsel gefüllt, welchen man zwischen die beiden Zungen der Feder streicht, damit die Außenseiten der Feder trocken bleiben.

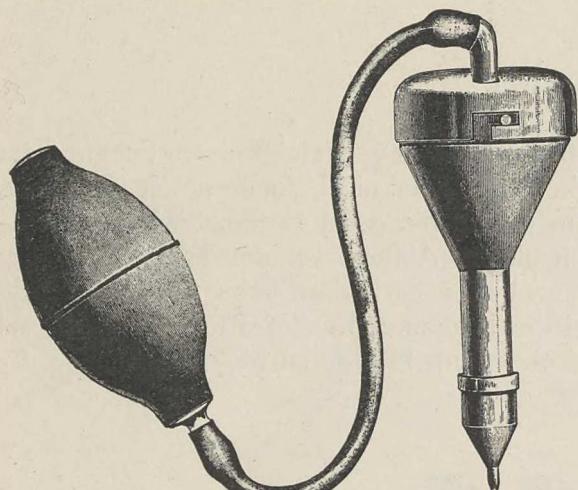


Abbildung 1.

ist zwar von den Handapparaten (Preis Mk. 12.50) der teuerste, aber durchaus brauchbar, handlich und sehr solide gearbeitet. Viele Fachleute, welche früher mit dem Pinsel schrieben, benutzen heute nur diesen Apparat; wem an einer guten, sauberen Schrift gelegen ist, können wir die Anschaffung deselben nur empfehlen. Großbetriebe verwenden Kohlensäure-Apparate, diese sind aber sehr teuer, ca. Mk. 150.-. Für denjenigen, welcher Plakatschriften flott schreibt, gibt es bei dieser Schrift weiter nichts zu erlernen, denn die Reliefschrift wird in gleicher Weise geschrieben wie alle Pinselschriften, welche in diesem Werke enthalten sind. Einstrichschriften können direkt mit dem Apparat geschrieben werden, wogegen bei Konturen-Schriften erst die Buchstabenumrisse mit dem Apparat vorgeschrrieben und dann ausgefüllt werden. Die Masse wird in den Trichter gegossen, dieser mit der rechten Hand geführt und mit der linken Hand der Druck auf den Ball gegeben. Die Schreibmasse wird nach vielen Rezepten hergestellt, die Beschaffenheit derselben ist von größter Wichtigkeit. Dieselbe soll gut fließen, gut auftragen und besonders haltbar sein. Von den vielen in den Handel gebrachten Reliefmassen sind nur wenige brauchbar, kaufen Sie daher nur solche, welche schon einer Ihrer Bekannten gut ausprobiert hat. Relief-Masse können Sie auch nach folgendem Rezept selbst anfertigen. Ein Pfund Schlemmkreide wird mit Wasser zu einem dicken Brei angerührt, desgleichen $\frac{1}{4}$ Pfund Zinkweiß mit Spiritus. Beide Teile werden dann zusammengemengt und dieser Masse 1 Tasse aufgekochter Tischlerleim, 1 Esslöffel voll Glyzerin und 1 Löffel Salizyl beigemischt. Die Masse wird nur mit Wasser verdünnt, so daß dieselbe dickflüssig bleibt und dann in einem Gefäß gut verschlossen aufbewahrt. Vor dem Gebrauch muß die Masse erwärmt werden. Durchaus notwendig ist die Verwendung von nur dicken Pappen. Ist der Schreibkarton dünn, so daß er sich biegt, muß derselbe zuvor auf eine dicke Pappe geklebt werden, da sonst die Schrift abspringt. Am besten eignen sich Velourkartons für Reliefschrift, da sich hierbei die Masse gut einsaugt und dadurch haltbar ist. Das Modellieren von Kränzen, Roletten usw. geschieht ebenfalls mit dem Apparat und gleicher Masse. Wir zeigen mit den Abbildungen 2 und 3 Plakate, wo derartige Verzierungen angebracht wurden. Die gewünschten Muster skizzieren Sie am besten erst vor. Später erhalten Sie die Übung, diese Verzierungen direkt freihändig auszuführen. Das Bronzieren der Schrift geschieht, indem man auf dieselbe im frischgeschriebenen Zustande Bronzepulver streut, (Thema über Bronzen Seite 61). Das Plakat bleibt einige Stunden zum Trocknen liegen, dann wird der überflüssige Bronzestaub durch vorsichtiges Klopfen entfernt und mit einem weichen Pinsel nachgefegt.



Abbildung 2.

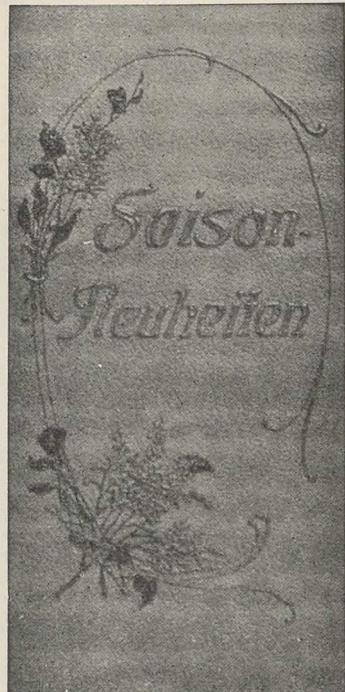


Abbildung 3.

Die Reliefschrift

ist eine erhabene Schrift, welche ursprünglich nach dem System der Konditoren mit einer Düte geschrieben wurde. Besonders saubere Resultate ließen sich aber nach diesem Verfahren nicht erzielen. Reliefschrift ist schön, aber nur dann, wenn sie gut geschrieben ist. Es gibt zwar Plakatmaler, welche die Schrift einigermaßen gut mit dem Pinsel schreiben, aber dazu gehört eine besonders sichere Hand und viel Übung. Außerdem erfordert diese Schrift viel Zeit. Es behauptete sogar ein Plakatmaler, mit einem Holzkiel großartige Reliefschrift zu schreiben; eine besondere Kunstfertigkeit, von welcher wir uns aber leider nicht persönlich überzeugen konnten, da der Künstler auf Reisen war. Es sind nun zur Erleichterung der Schreibweise viele Instrumente erfunden worden, z. B. Tuben, Rohre, Spritzen usw. Den größten Teil dieser Erfindungen haben wir auf ihren praktischen Wert hin geprüft und haben uns davon überzeugt, daß von allen der Trichter-Apparat (Abbildung 1) der beste ist. Dieser Relief-Schreibapparat

Farben für die Plakatmalerei und deren Zubereitung

Trockene Farben (pulverisiert) werden nach folgendem Rezept schreib- resp. malfähig gemacht. Man nehme einen Löffel voll Farbe in einen Napf und verrühre diese mit Spiritus zu einem Brei. Trockene Farben sind häufig ölig und deshalb vereinigt sich Spiritus besser mit der Farbe als Wasser. Dann füge man der Mischung eine Löffelspitze voll Fischleim hinzu und verdünne die Farbe erst dann mit Wasser. Diese Farben werden für alle Mal- und Schreibzwecke verwendet, auch für Grundierungsarbeiten und für das Sprengverfahren (Seite 48).

Weiße und schwarze Farben sollen stets zum Gebrauch fertig zur Hand sein. Man rühre daher genügend davon an, und verwahre sie in gut verkorkter Flasche. Krems-Weiß ist das für die Plakatmalerei beste Weiß, da es am besten deckt. Wenn nicht erhältlich, ist Zinkweiß anzuwenden. Statt schwarzer Farbe verwendet man besser Tusche.

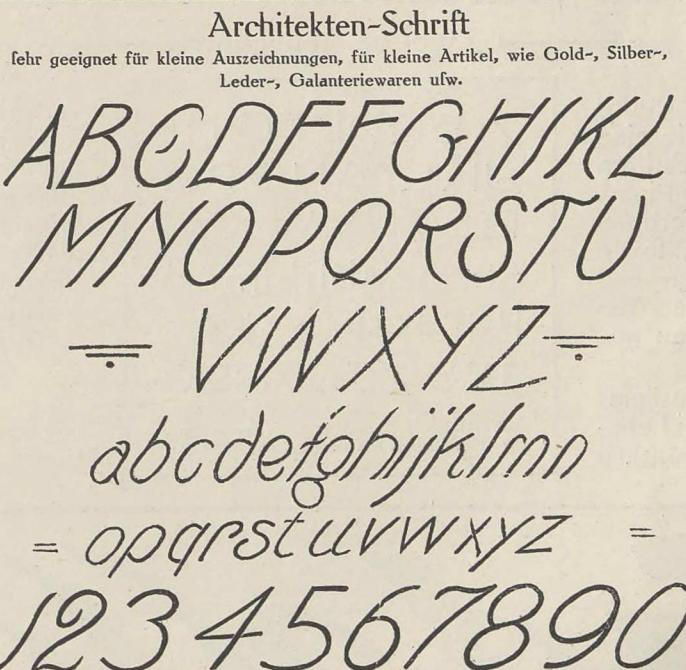
Aquarellfarben verwendet man für alle besseren Plakate, dieselben sind in allen Farben in Zinktuben erhältlich. Man drückt etwas Farbe aus der Tube auf eine Palette oder eine Gläserne. Der Farbe werden einige Tropfen Gummilösung beigemischt und dann wird sie mit Wasser verdünnt. Will man die Farbe für Schreib- und Rundschrift-Federarbeiten, Liniaturen, Verzierungen oder Schattierungen gebrauchen, muß die Farbe so dünn angerührt sein, daß sie gut aus der Feder fließt.

Farbige Tinten sind ebenfalls in vielen Farben erhältlich; diese eignen sich nur für alle Federarbeiten, speziell für Schattierzwecke (Seite 58). Sie haben leider den Nachteil, daß sie nicht decken. Für schwarze Arbeiten verwendet man vorteilhafter Chinesische Tusche oder Schreibblack.

Bronzen werden stets erfolgreich angewendet, sie sind in Pulverform in kleinen Packungen und in vielen Farben zu haben. Die Zubereitung ist genau die gleiche wie die der Trockenfarben. Für Federarbeiten und Vergoldungen von Schnittflächen verwendet man vorteilhafter Strich-Gold oder Strich-Aluminium. Durch Anwendung von Bronzen lassen sich ohne wesentliche Kosten hübsche Effekte erzielen.

Flitter-Brokat ist ebenfalls in verschiedenen Farben erhältlich. In Silber verwendet man diese vorteilhaft für Weihnachtsplakate, diese wirken besonders vorteilhaft bei Abendbeleuchtung. Die Stellen, welche mit Brokat verziert werden sollen, werden mit Gummilösung untermalt und dann der Brokat darauf geschüttet. Das Plakat muß gut trocken sein, ehe man den überflüssigen Brokat entfernt. Bronzen können auch nach diesem Verfahren aufgetragen werden.

Künstliche Blumen tragen häufig sehr zur Erhöhung des Effektes von besseren Saison-Plakaten bei. Mit einem Draht, welcher durch die Pappe gezogen wird, befestigt man sie.



Plastische Verzierungen

durch Anbringen von Buntsteinen, Knöpfen, zu Formen geschnittenen Pappstückchen sowie das Verzieren durch Aufkleben von Ansichtskarten, ausgeschnittenen Bildern und Gravüren werden viel von dem Plakatmaler verwendet und verleihen dem Plakat oft ein sehr hübsches Aussehen. Ganz besonders kostbar wirkt das Anbringen von Kränzen, Girlanden und Gehängen aus Stuck, welche in besseren Tapeten-Geschäften erhältlich sind. Alle plastischen Zierstücke werden mit Fischleim aufgeklebt und solange beschwert, bis sie gut angetrocknet sind.

Wichtiges Schlußwort

Es ist eine bekannte Tatsache, daß jeder tüchtige Handwerker oder Künstler sich nur der besten Werkzeuge bedient. Mit schlechten Werkzeugen ist selbstverständlich auch keine gute Arbeit herzustellen. Bestes Material ist durchaus notwendig, um gute Resultate zu erzielen. Bei guter Behandlung sind die besten Utensilien die billigsten. Wir haben in diesem Plakat-Mal-Kursus alle erforderlichen Werkzeuge und Materialien eingehend besprochen. Wer dieselben am Platze nicht erhalten kann, wende sich an unsere Material-Abteilung.

CARL SCHRÖDER :: HAMBURG

Spezial-Atelier für Schaufenster- und Reklame-Malerei ersten Ranges

Künstlerische Entwürfe und Ausführung von dauernden Reklameplakaten sowie Anfertigung einfacher Schilder für vorübergehende Zwecke.

Preisschilder und Massenplakate.

Referenzen erster Firmen Deutschlands.

15jährige Praxis.

Telephon GRuppe 5-1496 N. 2



Anfragen per Telephon
erbeten eventl. persönliche
Rücksprache.

Bei Ausstellungen
Übernahme der gesamten
Plakat-Arbeiten und An-
fertigung der Firmenschilder.

Aufträge nach außerhalb
werden prompt ausgeführt.

Billige Preise.

이야기이야기이야기이야기이야기이야기이야기

Bankkonto Deutsche Bank.

HÖSTER's Plakat-Mal-Kursus zum Selbstunterricht

Zweiter Lehrgang

enthält einen vollständigen Kursus für Breitpinsel-Schriften sowie eine große Anzahl moderner Schriften für spitze, stumpfe und flache Pinsel. Ferner viele Vorlagen von fertigen Preisschildern und Plakaten, sowie eine Fülle von Belehrungen und Anregungen, nicht nur für den Anfänger, sondern auch für den geübten Plakatmaler.

Der zweite Kursus ist genau wie dieses erste Werk ein abgeschlossener Lehrgang. Beide haben einen gänzlich

A B C D E F G H I
J K L M N O P Q
R S T U V W X Y Z
a b c d e f g h i j k l m n o
p q r s t u v w x y z
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Verkleinerte Abbildung eines modernen Alphabets aus dem 2. Lehrgang

verschiedenen Inhalt, und der Besitz des einen macht die Anschaffung des anderen nicht notwendig. Doch sollte jeder Absolvent des ersten Kursus auf keinen Fall versäumen, sich dieses wertvolle Werk anzuschaffen. Beide Lehrgänge zusammen sind das Vollkommenste, was auf dem Gebiete der Plakatmalerei existiert.

Preis M. 2.30
bei vorheriger Einsendung des Be-
trages oder M. 2.50 Nachnahme.

Tadellós,

Breitpinsel-Schnell-Schrift aus dem zweiten Lehrgang.

Plakat-Malutensilien

Wenn wir Ihnen den Rat geben, nur das **beste** Material, welches Sie überhaupt erhalten können, für die Plakatmalerei zu verwenden, so möchten wir ausdrücklich betonen, daß wir hierbei nicht etwa von selbstfüchtigen Motiven geleitet werden, weil diese Materialien bei uns zu beziehen sind. Alles, was wir Ihnen als das Beste empfehlen, halten wir auch unbedingt für das Beste, ohne Rücksichtnahme, von wem Sie Ihre Sachen kaufen. Wir sprechen hier nicht als Kaufleute zu Ihnen, sondern als Lehrer, denn es ist unser aufrichtiger Wunsch, daß Sie auch wirklich gute Resultate erzielen. Dieses können Sie aber nur mit den besten Materialien. Gute Pinsel, gute Lacke, gute Farben, gute Kartons etc. werden Ihnen das Lernen erleichtern und Ihnen eine frohe Arbeitsstimmung bewahren. Die von uns geführten Artikel sind fachmännisch geprüft. Alle Vorlagen und Lehren wurden mit diesen ausgeführt. Die Utensilien, wie wir sie jetzt führen, sind die Resultate vielfacher Versuche und unserer eigenen langjährigen Erfahrung, nach dem Grundsatz:

Ein guter Arbeiter benutzt stets das beste Werkzeug.

Arbeitskästen I

INHALT:

- 1 Zwingenpinsel Nr. 6 (Rindhaar)
- 2 Zwingenpinsel Nr. 6 und 8 (Fisch)
- 1 Kielpinsel Nr. 5, stumpf
- 1 Kännchen Lack, 100 g
- 1 Flasche weiße Farbe
- 1 Flasche schwarze Tusch
- 1 Sortiment Temperafarben (7 Tuben)
- 1 Flasche Klebstoff
- 3 Farbnäpfe
- 1 Vierkantlineal

Preis Mk. 5.—

Arbeitskästen II

INHALT:

- Wie Kästen I und ferner dazu:
- 2 Zwingenpinsel Nr. 4 und 8 (Rindhaar)
- 1 Flasche Federlack, schwarz
- 1 Flasche Decklack, schwarz
- 1 Sortiment trockene Farben (15 Pakete)
- 2 Pakete Bronzen (Gold, Silber, Kupfer)
- 1 Paket Brillant-Brokat
- 1 Winkellineal
- 1 Kurvenlineal
- 1 Sprengsieb und Bürste

Preis Mk. 10.—

Arbeitskästen III

INHALT:

- Wie Kästen I und II, aber von folgenden Artikeln das doppelte Quantum Schriftlack (schwarz), weiße Farbe, Klebstoff sowie ein großes Sortiment Temperafarben (12 Tuben), ferner:
- 3 echte Rohmarderpinsel Nr. 2, 4, 6
- 1 H's Spezialpinsel 2/0 (flacher Pinsel)
- 1 Sortiment farbige Ziersteine
- 1 Pinselschale

Preis Mk. 15.—

Zum Üben: Lackchrift- und Plakat-Kartons, weiß und farbig, für Mk. 1.—
ca. 15-20 Bogen, 25×35 cm, als Beipack,

Pantographen

zum Vergrößern von Zeichnungen von 3-6 Mk.

Unentbehrlich für Plakatmaler!

Großes Lager von
Pinseln aller Art
spitz, stumpf und flach, Kiel- und Zwingen-Pinsel.

Relief-Apparat

Original-Fabrikpreis 12,50 Mk.
Unverwüstlich!

Lackchrift u. Plakat-Kartons weiß, farbig, Riesen-Lager **Muster** franko gegen franko

Fantastie

Billige Preise

Verlangen Sie ausführliche Preisliste über sämtliche Plakatmalartikel!

Engros **PAUL HÖSTER, HAMBURG** Export

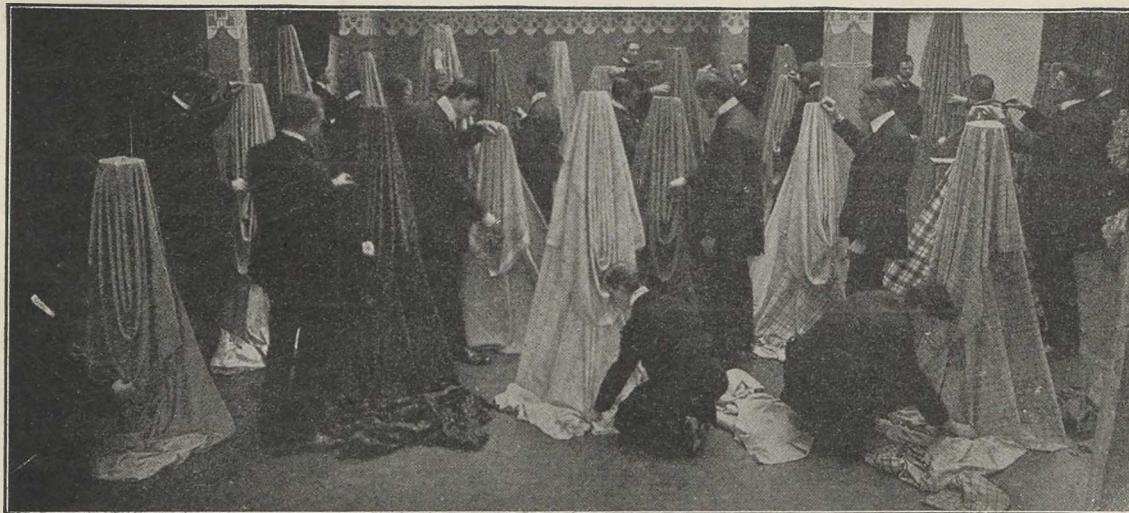


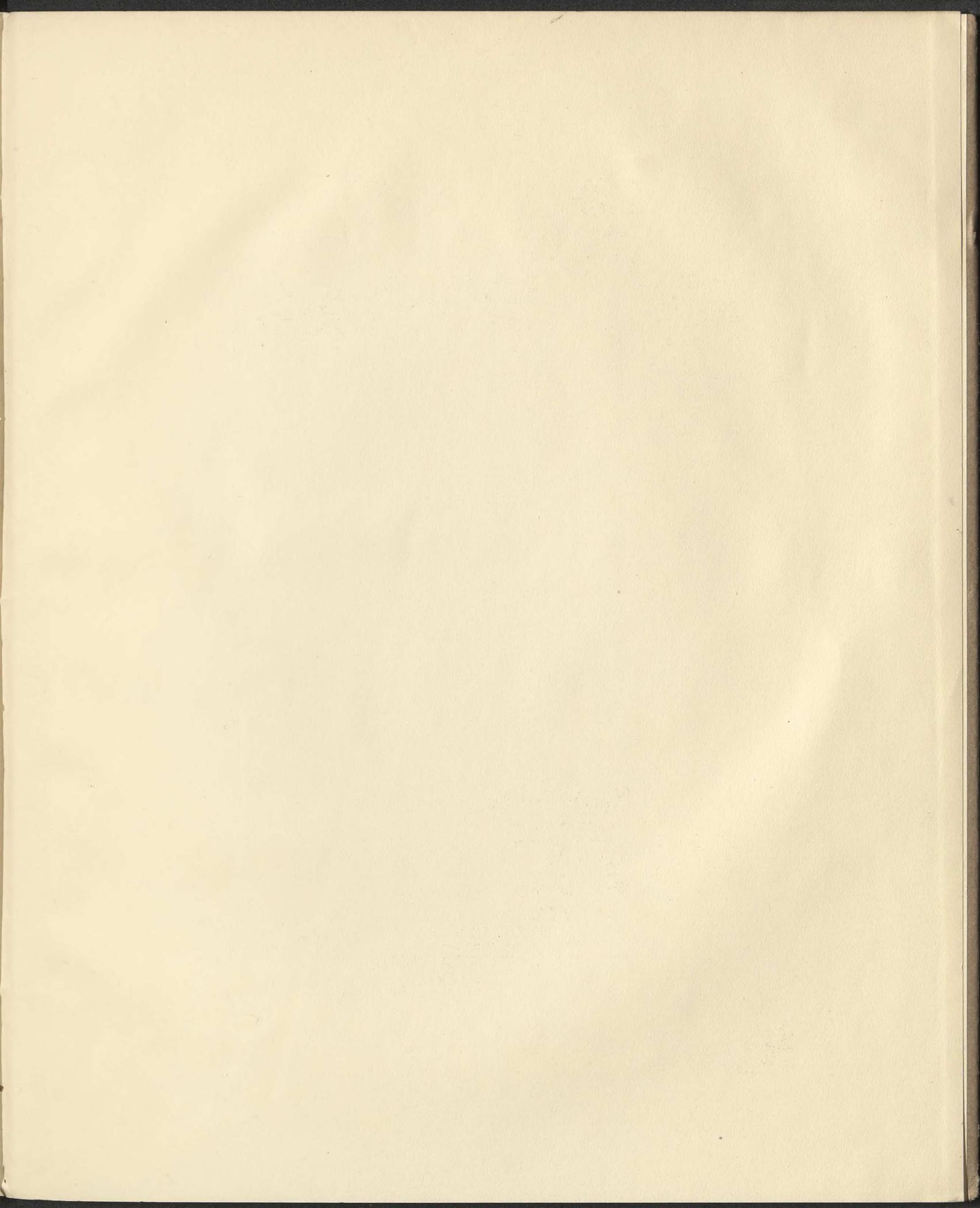
Höster's internation. Schaufenster- Dekorations - Lehrinstitut Hamburg

Höhere Fachschule für kaufmännische Arbeiten

**Schaufenster-Dekoration
Plakatmalerei
Reklame**

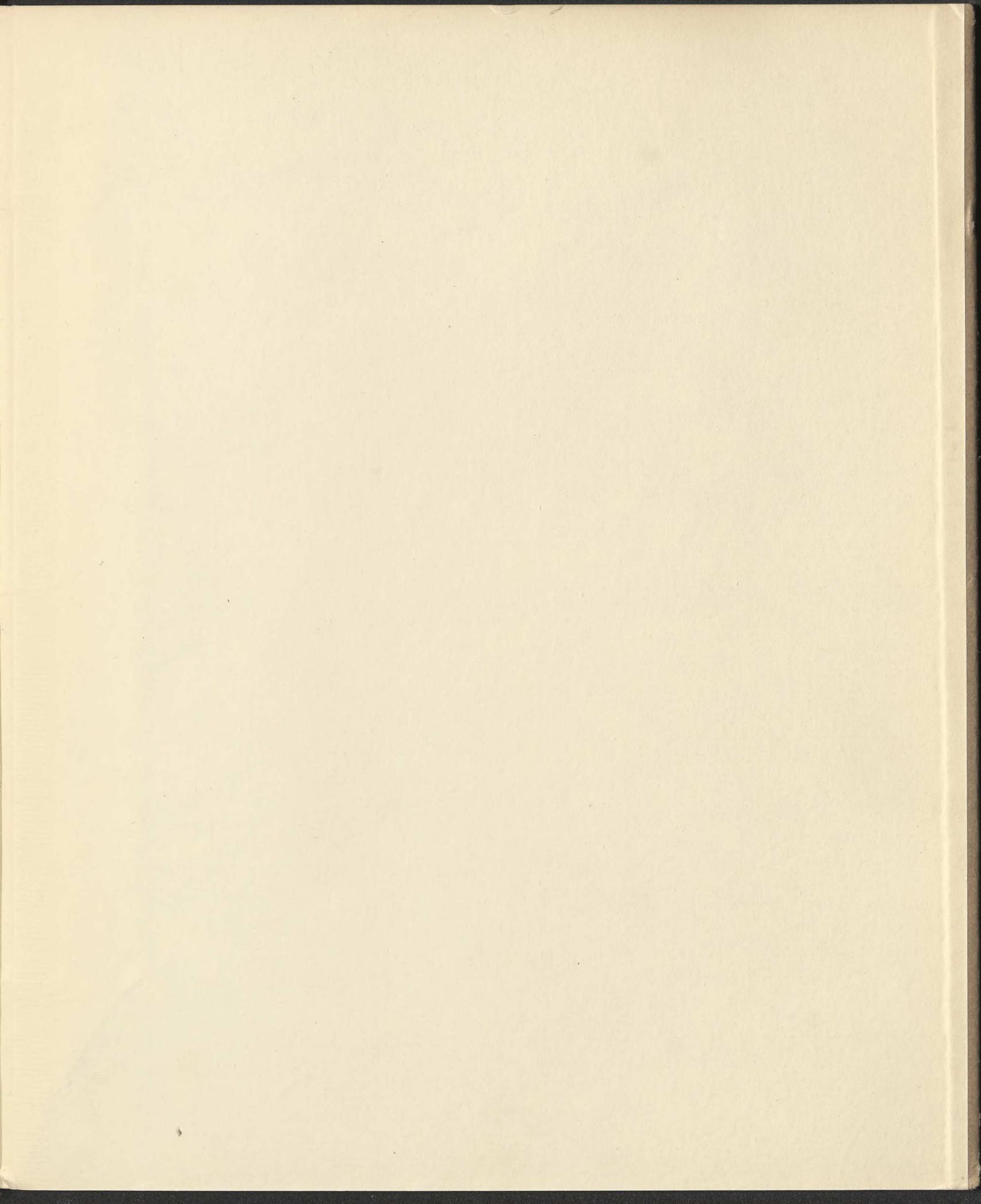
Größte und frequentierteste Schule der Welt
» Alles Nähere durch Prospekte umsonst und portofrei «





Hammond

Franklin



Lernt Dekorieren

nach
Höster's berühmter
Methode

Prospekte gratis und franko

Höster's
intern. Schaufenster-
Dekorations-Lehrinstitut
Hamburg

Größte Schule der Welt

